RENOVIEREN: Dach → 12 | **ENERGIE:** Kachelöfen →28 | **EXTRA:** Garten →30

Haus & Markt

Das Hausbesitzer-Magazin

www.hausundmarkt-mitte.de | Region Leipzig·Halle·Dessau·Dresden | 22. Jahrgang | März 2013 | Nr. 03 | 1 €

WOHNEN: Wohntrends 2013 → 4

Photovoltaik – ein Baustein der Energiewende

Photovoltaik ist und bleibt spannend!

Anzeige

Gerade jetzt, nachdem nun die Vergütung für Photovoltaik-Anlagen eine monatliche Degression für Neuanlagen erfährt, ist ein Blick auf die zukünftige Entwicklung der Strompreise von Bedeutung. Einerseits sinken die Vergütungssätze für neu installierte PV-Anlagen, andererseits steigen die eigenen Kosten für den vom Energieversorger gelieferten Strom. So sind jährliche Preissteigerungen des Strompreises schon die Regel. Ein stabiler Energiepreis oder gar ein gegenläufiger Trend ist auch zukünftig nicht absehbar. Um die eigenen Energiekosten zu minimieren und in gewisser Weise der Preisspirale entgegen zu wirken, rückt der Wunsch nach selbst erzeugtem Strom und Unabhängigkeit vom EVU immer mehr in den Vordergrund.

So bieten Windkraftanlagen, aber insbesondere Photovoltaik-Anlagen gute Möglichkeiten diesem Ziel näher zu kommen. Wie bereits benannt, liegen die Anschaffungskosten für Photovoltaik-Anlagen auf einem sehr günstigen Preis-Leistung-Niveau. Sicher erhielt man vor einigen Jahren noch eine höhere Einspeisevergütung. Doch waren zu diesem Zeitpunkt auch die Anschaffungskosten erheblich höher. Lag im Herbst 2010 die Vergütung für Kleinanlagen noch bei ca. 33,0Cent/kWh, rechnet man ab März 2013 mit einer Einspeisevergütung von ca. 16,1Cent/kWh. Genauso sind selbstverständlich auch die Modulpreise gesunken. PV-Anlagen kosteten also vor 2 1/2 Jahren noch doppelt soviel wie zum gegenwärtigen Zeitpunkt – und das bei gleicher Rendite. Entsprechend optimistisch schauen wir auch wieder in das Photovoltaikjahr 2013!

Qualität

Neben den Anschaffungskosten ist zwingend auch die Qualität der Anlagenkomponenten und deren fachgerechte Montage von entscheidender Bedeutung. Schließlich kann die tatsächlich erwirtschaftete Rendite mit letzter Gewissheit erst nach 20 Jahren berechnet werden. Zwar lässt sich im Vorfeld bereits die Rendite überschlägig kalkulieren. Fallen jedoch ungeplante Reparaturen an, so kann die erhoffte hohe Rendite sehr schnell geschmälert werden. So verwenden wir nur hochwertige und geprüfte Markenfabrikate. Der Erfolg gibt uns recht. Zufriedene Kunden mit ertragsstarken und langlebigen Anlagen sind schließlich die beste Werbung für uns. Nach jetzigem Stand ist bei einem angenommenen PV-Anlagenzubau 2013 von 8500 Megawattstunden mit einer monatlichen Absenkung der Einspeisevergütung wie folgt zu rechnen.

Stromspeicher

Um den Eigenverbrauch besser zu nutzen und den Anteil selbstverbrauchten Stromes zu erhöhen stehen diverse Speichermöglichkeiten zur Verfügung. Grundsätzlich sind zwei verschiedene Akkuarten zur Verfügung.
Der herkömmliche Bleiakku ist die günstige Variante. Bleiakkus zeichnen sich durch niedrige Anschaffungskosten und eine hohe Receyclingrate aus. Blei wird fast vollständig wiederverwertet. Die moderneren Lithium-Ionen-Akkus lassen sich bis auf etwa zwanzig Prozent ihrer Kapazität entladen. Es können also achtzig Prozent der durchschnittlichen Akkukapazität genutzt werden. Bei diesem Typ ist allerdings mit höheren Anschaffungskosten zu rechnen.
Beide Techniken werden bereits seit mehreren Jahren betrieben und sind zunehmend ein wesentlicher Bestandteil von PV-Anlagen.
Auch die Nachrüstung in bestehende Anlagen ist in den meisten Fällen problemlos möglich.

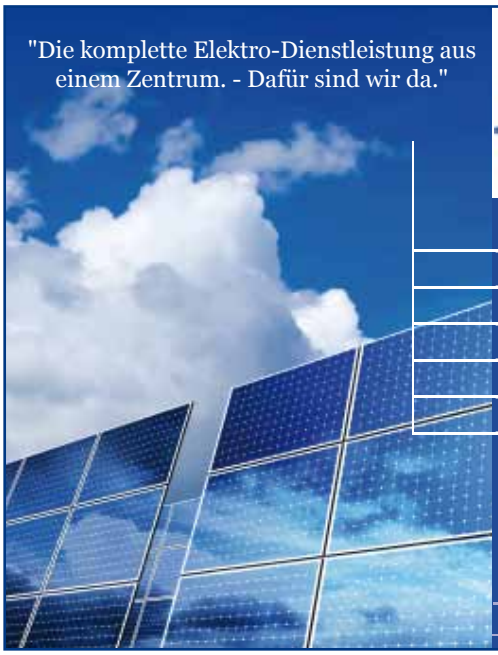
VERGÜTUNG Quelle: www.photovoltaik.eu

Ab 01. März 2013 sind folgende Einspeisevergütungen für Dachanlagen zu erwarten:

	Ab 01. März 2013	Ab 01. April 2013	Ab 01. Mai 2013
Anlagen bis 10kWp	16,08 Cent/kWh	15,63 Cent/kWh	15,19 Cent/kWh
Anlagen von 10-40kWp	15,25 Cent/kWh	14,83 Cent/kWh	14,41 Cent/kWh
Anlagen von 40-1000MWp	13,60 Cent/kWh	13,22 Cent/kWh	12,85 Cent/kWh

Wir wünschen allen Interessenten und Anlagenbetreibern eine sonnige Zeit und maximale Erträge!

Fachauskünfte erteilt Ihnen gern Herr Toews unter 03522/30910 bzw. post@e-z-g.de



"Die komplette Elektro-Dienstleistung aus einem Zentrum. - Dafür sind wir da."

Elektro Zentrum Großenhain
50 Jahre 1956 – 2006
Erfahrung · Qualität · Kompetenz
EZG eG

- Elektrotechnik
- Erneuerbare Energien
- Schwachstrom
- Zählerschrankbau
- Handel & Service Hausgeräte
- Service E-Motoren / E-Werkzeuge

Elektro Zentrum Großenhain
EZG eG
Radeburger Str. 12
01558 Großenhain
Telefon: (0)3522 3091-0
Telefax: (0)3522 3091-44
E-Mail: post@e-z-g.de
Internet: www.e-z-g.de

WILLKOMMEN

Der Frühling steht vor der Tür...

Michael Krause,
Herausgeber und Verleger
Haus&Markt

In diesen Tagen werden Hausbesitzer und Bauherren langsam unruhig, denn sie können es kaum abwarten, wieder rumzuwerkeln. Das Schneeschieben gehört nach und nach der Vergangenheit an und die Vorbereitungen für den Frühjahrsputz laufen. Mit zahlreichen Tipps und Produktneuheiten möchten wir Ihnen, liebe Haus & Markt - Leser, dabei im März helfen. Besonderes Augenmerk lenken wir auf die energetischen Themen. Auch der vorliegende Finanzierungsbeitrag befasst sich mit Möglichkeiten für eine energetische Sanierung. Zu den hier vorgestellten absoluten Produktneuheiten zählt sicherlich die neue „Profilserie 3000" für Überdachungen verschiedener Art, wie Carports, Terrassenüberdachungen oder Terrassenwindschutz. Viel Spaß beim Lesen.

WOHNEN

Wohntrends 2013 → 4
Schlaftrends 2013 → 6
Bad I → 8
Bad II → 10

RENOVIEREN

Dach → 12
Fassade → 14
Keller → 16
Bodenbeläge → 17
Bauelemente → 18
Wintergarten → 20

ENERGIE

Elektroinstallation → 24
Wärmepumpe → 25
Lüftungsanlagen → 26
Kachelöfen → 28
Erneuerbare Energien → 29

EXTRA

Garten → 30
Hausbau- Finanzierung → 32
Sicherheit → 34
Impressum → 34
Bezugsquellen → 35

Titelbild:
Cor

Foto links: dach.de
Foto mitte: djd/AdK
Foto rechts: Weser Bauelemente Werk GmbH

Foto: Weser Bauelemente Werk GmbH

Der Landhauspfeiler in Naturbeige verleiht dem Eingangsbereich einen gepflegten Landhauscharakter. Auch bei Nacht sind die Pfeiler in der Tradition eleganter Klassikpfeiler ein echter Hingucker.

RUND UM HAUS UND HOF

Mauer-Zaun-Systeme verleihen jedem Grundstück seinen persönlichen Stil

▶ Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man etwas Schönes bauen", so einst Johann Wolfgang von Goethe. Besonders schöne Plätze, Wege, Mauern und Zäune lassen sich aus Natursteinen wie den klassischen Kalk- und Sandsteinen bauen. In Weimar ziert - wie passend - das Goethehaus eine Sandsteinfassade, das Freiburger Münster und das Heidelberger Schloss faszinieren ebenfalls durch ihre zurückhaltende Sandsteinoptik. Bei der Gartengestaltung sind es vor allem Gartenmauern und Zäune, bei denen klassischerweise ein Naturstein zum Einsatz kommt. Für Selbermacher bieten sich leichte Hohlsteine in Natursteinoptik an.
Gegenüber den traditionellen Natursteinen überzeugt das Mauer-Zaun-System aus Hohlsteinen in Natursteinoptik von Weserwaben durch einen schnellen und kostensparenden Aufbau. Die Landhauspfeiler der Premium-Line, bestehend aus den Landhauspfeilern 30 und 38, basiert auf dem „Prinzip der verlorenen Schalung". Das heißt, die Schalung verbleibt im Objekt, es entsteht ein monolithisches, selbsttragendes System, das dank aufeinander abgestimmter Elemente eine perfekte Optik garantiert. Außerdem lassen die Steine sich einfach nach dem Baukastensystem aufbauen - kompliziertes Mauern und Verfugen gehören damit der Vergangenheit an. Auch Abstand und Größe der Pfeiler, Mauerlänge und Höhe bestimmt der Bauherr selbst. Dabei adeln die Pfeiler, die in der Tradition eleganter Klassikpfeiler stehen, jedes Grundstück. Dank ihrer variierenden Natursteinoptik bieten sie zahlreiche dekorative und hochwertige Gestaltungsmöglichkeiten. Sie stehen für einen ganz besonders repräsentativen Auftritt und lassen sich ideal mit Toren und Zäunen kombinieren.

Auf den neu gestalteten Webseiten www.weserwaben.de sowie bei facebook unter www.facebook.com/weserwaben gibt es viele Fotos mit anregenden Beispielen zur Gestaltung von Gartenmauern aller Art.

Foto: Cor

Mellow, weich: Dieser Eigenschaft hat das Designerduo Jehs+Laub ein Elementmöbelprogramm mit sanft gerundeten Rückenpolstern und Sitzflächen gewidmet.

WOHNTRENDS 2013

Gutes Wohnen ist wichtig

Die Wohnfläche pro Kopf liegt in Deutschland bei nie dagewesenen 43 Quadratmetern. Die Wohnungen sind so gut ausgestattet wie nie zuvor. So leben die Deutschen heute in 179 Millionen Räumen, die allesamt möbliert sind.

▸ Die Deutschen lieben das Wohnen. Die Menschen sind gerne zu Hause, aber die verbindlichen Wohnleitbilder vom „guten Wohnen" aus früheren Zeiten verlieren an Bedeutung. Heute wird differenzierter gewohnt. Wie? Haus & Markt hat Ursula Geismann, Trend- und Designexpertin des Verbandes der Deutschen Möbelindustrie, anlässlich der imm cologne, der Internationalen Möbelmesse in Köln, um eine Stellungnahme gebeten.

Die Pro-Kopf-Ausgaben für Möbel steigen weiter. Im Jahr 2012 hat jeder Deutsche durchschnittlich 383 Euro für Möbel ausgegeben. Inklusive Einrichtungsbedarf kommt man sogar auf 440 Euro im Durchschnitt. Ein Bestseller-Ranking für Möbel gibt es dabei nicht. Neue Möbel werden immer dann gekauft, wenn die alten Schmuckstücke kaputt sind oder die neuen Vorteile gegenüber den alten Möbeln bieten. Vorteile werden individuell höchst unterschiedlich gesehen. Für manche Konsumenten reicht eine neue Optik und Ästhetik, andere brauchen Innovationen, um wieder ins Portemonnaie zu greifen.

Die Lebensdauer von Möbeln ist im statistischen Durchschnitt immer noch recht hoch. Aber auch hier differenziert der Konsument stark. Während ein Bett manchmal mehrere Jahrzehnte das gleiche bleibt, wird eine neue Wohnzimmereinrichtung schneller neu gekauft. Und wenn Sperrmüll abgeholt wird – in machen Regionen ist das noch üblich – stapeln sich abgewetzte Möbel, Matratzen und Möbelteile bergartig vor den Häusern. Immer dann müsste doch der Möbelhandel gute Umsatzzahlen schreiben.

Mit neuen Möbeln werden oft auch alte Muster überwunden. Ein schönes Beispiel ist der deutliche Verkaufsrückgang der klassischen Schrankwand. Er zeigt die gewünschte Flexibilität in der Raumgestaltung und ein neues „Stauraumverständnis", weg von unübersichtlichen und übergroßen Schrankfächern hin zu intelligenten Funktionsmöbeln auch in anderen Räumen. Ein ebenso interessantes Beispiel ist die Abkehr von der ehemals so beliebten 1-2-3 Garnitur. Hier saßen die Herren des Hauses gerne im Einzel-Sessel, während sich der Rest der Familie das Sofa teilte. Heute punktet die moderne Wohnlandschaft oder das L-Form-Sofa mit dazugehörigem Pouf, und die traditionelle Sitzordnung wird aufgelöst. Sitzen nach Rangordnung ist out. Es geht um Bequemlichkeit und Komfort für alle.

Überhaupt soll modernes Wohnen viel Entlastung bringen. Sei es in der Küche mit exquisiter Technik, die die Haushaltsarbeit am liebsten vollautomatisch bewerkstelligen soll, sei es der Massagesessel für gestresste Rücken, mehr Funktionen im Sofa für alle erdenklichen Zwecke, mehr kluger Stauraum für bessere Ästhetik

Foto: Leolux

Hersteller Leolux ist stolz auf so gewagte Modelle wie das Sofa Arabella.

Foto: Rolf Benz

Rolf Benz SINUS/CO-SINUS ist Dining in neuer Dimension: SINUS ist ein Stuhl von technologischer Raffinesse, versehen mit einem erstklassigen Sitzkomfort und der Möglichkeit zur maximalen Individualisierung.

Foto: Sudbrock

Der Name ist Programm: In der Serie Cubo sind Korpuselemente in nahezu unzähligen Variationen erhältlich.

oder die barrierefreien Badmöbel nebst Dusche.

Eine herausragende Rolle wird beim künftigen Wohnen der „Raum unter freiem Himmel" spielen, sei es Garten, Balkon oder Terrasse. Seit Jahren steigen die Ausgaben für die Lustgarten-Gestaltungen erkennbar an. Es profitieren nicht nur die Pflanzenlieferanten, sondern auch die Gartenmöbelhersteller. Das tiefe Bedürfnis nach Naturerfahrung lässt sich in der eigenen Umgebung schnell befrieden. Angefeuert wird der Trend durch rastlose Städter, die weltweit Dächer, Brachflächen, Balkone und Terrassen erobern und eigenes Gemüse und Kräuter anbauen. Design-Ideen für mehr Natur in der Wohnung werden die neue grüne Leidenschaft weiter füttern.

Im Gegentrend zum Naturbedürfnis steht weiterhin das digitale Informationsmedium Internet. Die Auswirkungen des informierten Käufers sind inzwischen auch im Möbelhandel spürbar. Nicht nur in Kommentaren auf Bewertungsplattformen werden Möbelhändler unter die Lupe genommen, sondern auch zunehmend für den eigentlichen Kaufprozess. „Beratungsklau" wird das Phänomen genannt, wenn Möbelkäufer im echten Möbelhaus zur Probe sitzen, um das Polster später beim günstigsten Online-Anbieter per Mausklick zu beziehen. Noch liegt dieser Vertriebsweg bei etwa 5 Prozent – wenn denn dieser Statistik richtig zählt – aber möglich ist, dass der klassische Möbelhandel dadurch in Zukunft viele Käufer verliert.

Etwas selbst gestalten, verändern, umstellen geht im eigenen Zuhause am allerbesten. Dieses „Pimpen" wird uns auch in Zukunft begleiten. Baumärkte boomen, die Menschen legen gerne selbst Hand an und alle Fernsehsender bringen Einrichtungsberatung. Interessant ist auch die Interessengemeinschaft, die sich inzwischen im Internet formiert hat. Etwa beim Suchbegriff „Mein Zimmer" kommen über zwei Millionen Einträge, mit Fotos und Kommentaren über die eigene Wohnungseinrichtung. Etliche Webseiten und Blogs belegen den Trend, einmal gerne zu zeigen, was man hat, aber auch zu schauen, was die anderen so machen.

(JU/VDM) ■

SCHLAFTRENDS 2013

Wie man sich bettet

▶ Unbestrittener Mittelpunkt im Schlafzimmer ist das Bett. Wobei dieses Möbel zwar nach wie vor zum Schlafen dient, inzwischen aber oftmals auch als Couchersatz, als Rückzugsmöglichkeit zum Entspannen herhalten muss. Umso wichtiger ist es deshalb, hier auf gute Materialqualität und natürlich die Optik zu achten. Auf der imm cologne, der Internationalen Möbelmesse in Köln, waren in diesem Jahr wieder viele neue Interpretationen des Themas „Bett und Matratze" zu finden. Eins haben aber alle Entwürfe gemeinsam: Es wird Wert auf natürliche Materialien und auch den Komfort gelegt

Foto: Team 7

TEAM 7:

Avantgardistisches Design

Mit lux hat TEAM 7 das klassische 4-Fuß-Bett komplett neu gedacht und ihm eine avantgardistische Optik verliehen. Geradlinig inszeniertes Naturholz und konstruktive Formen, die sich zu dekorativen Elementen verselbstständigen, bestimmen die Ästhetik dieses Bettes. Prägendes Gestaltungsmerkmal ist die Dreiecksform, die sich sowohl bei den Füßen als auch in den abgeschrägten Seitenteilen des massiven Rahmens wieder findet. Konsequent aus Prismen aufgebaut, gewinnt das Bett gleichzeitig eine ganz eigene Logik. Rahmen, Füße und Kopfhaupt bilden eine Symbiose aus sich gegenseitig bedingenden Formen und Winkeln. Die Stabilität dieser Konstruktion wird dadurch förmlich sichtbar. Das lux Bett gibt es wahlweise mit einem Betthaupt aus Naturholz oder in Leder.

Info: www.team7.at

Foto: ADA

ADA:

Der amerikanische Traum

Kaum einem anderen Bettentypen ist es in den letzten Jahren gelungen, das Interesse so auf sich zu ziehen wie den Boxspringbetten. Obwohl sie schon seit über hundert Jahren zu den beliebtesten Schlafsystemen in vielen Ländern der Welt zählen, halten die auch Continentalbetten genannten Wohlfühl-Oasen erst seit Anfang des 21. Jahrhundert mehr und mehr Einzug in mitteleuropäische Schlafzimmer. Für den maximalen Komfort sorgt bei den Boxspringbetten das gefederte Untergestell, welches als Basis dient. Statt eines Lattenrostes ist ein Federkern (Bonellfederkern oder Taschenfederkern) im Bettkasten verbaut, dem sogenannten Boxspring. Dieses System bringt eine einzigartige Bequemlichkeit. Auf dem Boxspring liegt eine Matratze und - je nach Aufbauvariante - noch ein zusätzlicher Topper auf.

Info: www.ada.at

Foto: www.interluebke.de

INTERLÜBKE:

Schlafen mit System

In einer immer komplexeren Welt ermöglicht Hersteller Interlübke Einrichtungen mit hochwertigen Möbeln, die der Individualität ihrer Besitzer entsprechen. Die Designer haben darüber nachgedacht, was man eigentlich zum Wohnen braucht – ohne dass es gleich die Welt kostet. Das Ergebnis ist algo, ein kleines, aber feines Programm, das perfekt zu jeder Einrichtung passt. Ein angenehm klares Kristallweiß macht algo besonders anpassungsfähig, sodass es anderen Möbeln keineswegs die Show stiehlt. algo ist alles Mögliche, nur eines nicht: kompliziert. Das Bett gibt es in zwei Längen und sieben Breiten, mit höherem oder niedrigerem Kopfteil. Die passenden Kommoden gibt es in diversen Höhen und Breiten, offen, mit Schubkästen oder Türen. Das Ergebnis: ein komplett ausgestattetes Schlafzimmer, bei dem einem weder Maße noch Preis den Schlaf rauben.

Info: www.interluebke.de

Foto: Paidi

PAIDI:

Willkommen im Dschungel

Möbel aus Eiche hatten lange den Ruf zu rustikal und zu spießig zu sein. Erinnerten sie doch an die Wohnzimmer-Schrankwand bei Oma und Opa. Doch nun ist der „Holz-Klassiker" wieder auf dem Vormarsch und setzt neue Trends. Diesen nimmt der Kinder- und Jugendmöbelhersteller PAIDI mit seinem neuen Spiel-, Hoch- und Etagenbettenprogramm EIKE auf und möchte mit den dazu passenden Dschungel-Textilien ganz bewusst Jungen ansprechen – aber natürlich dürfen auch kleine Forscherinnen auf Expedition gehen. Massives Eichenholz ist äußerst stabil, wodurch es gerade für Spiel-, Hoch- und Etagenbetten besonders geeignet ist. Die Betten von EIKE wurden mit dicken Stollen versehen, die rund 20% mehr Materialstärke aufweisen als diejenigen der bisherigen Programme. Passend zu den Betten aus massiver Eiche gibt es formschöne Kastenmöbel.

Info: www.paidi.de

Foto: Sedda

SEDDA:

Für entspannende Stunden

Marlon zeigt sich in klarer, kubischer Formensprache mit modernem Design. Multifunktional ist das Sofa ein wahrer Verwandlungskünstler, das mit seinen verstellbaren Rücken- und Seitenlehnen sowie den unterschiedlichen Relax- und Schlaf-Positionen höchsten Komfort bietet. Ein kurzer Zug an der Lehnschlaufe genügt, um sich vom Alltagsstress zu erholen. Die Sitzfläche lässt sich zur Liegefläche von 74 x 200 cm entfalten. Ausreichend Platz, um in der bequemen TV-Stellung die Füße hochzulegen oder erholsam einen Mittagsschlaf zu halten. Will man aus dem Sofa ein Bett für zwei Personen zaubern, genügt es, sämtliche Lehnen nach hinten zu rücken und mit dem quick-Beschlag die Sitzflächen auszuziehen. Gesamtschlaffläche von 142 x 200 cm genutzt werden.

Info: www.sedda.at

Foto: Relax – Natürlich wohnen

RELAX – NATÜRLICH WOHNEN:

Mit Komfort-Schulterzone

Im Computerzeitalter leiden immer mehr Menschen an den Verspannungen an Schultern und Nacken. Auch Menschen, die beruflich oder privat viel Verantwortung tragen müssen, haben immer häufiger mit diesen Symptomen zu kämpfen. Nur wenn Rücken und Nacken entspannen, fühlen sich Schlafende vollends wohl und können komplett beschwerdefrei schlafen. Die neu entwickelte und, wie alle Relax-Produkte, komplett metallfreie Komfort-Schulterzone für das Bettsystem Relax 2000 bietet durch eine zusätzlich erhöhte Einsinktiefe von 50 mm noch höheren Schlafkomfort und sorgt für eine optimale Entlastung der Wirbelsäule. Besonders für Seitenschläfer – im Durchschnitt verbringen wir 50 bis 60 Prozent der Nacht in der Seitenlage – ist sie die ideale Lösung, um Verspannungen im Schulterbereich zu lindern.

Info: www.relax-bettsystem.at

Foto: VDS/burgbad

Wie schon im Vorjahr ist Braun groß in Mode. Oberflächen glänzen in Lack, Echtholz oder von echtem Holz kaum zu unterscheidendem Kunststoff. Im Bad geht es zumeist erdig-warm zu – etwa mit einem Webteppich in tollem Ethnomix. Da trifft lila-schimmerndes Twilight auf klangvolle Farbtöne wie Savanne und Lagune.

BAD I

Sonnig-heiter bis erdig-warm

Farben beeinflussen unsere Stimmung, sie schaffen eine Atmosphäre, in der wir uns wohlfühlen, können aber auch für Unbehagen sorgen. Gerade im Bad ist es daher wichtig, auf „schöne Aussichten“ zu achten.

▸ Sich-Schön-Machen, Wellness und Gesundheit – das alles spielt im Bad eine immer größere Rolle. Da macht es Sinn, schnell für ein frisches, energiespendendes Styling zu sorgen. Oberstes Prinzip: Alles, was seit Längerem keinen Zweck mehr erfüllt, muss weg. „Wie jeder Raum wirkt auch ein Bad nach dem Aufräumen gleich heller und luftiger, und es gibt wieder Platz für Neues“, erklärt Jens J. Wischmann. Oft wirkt ein tristes Ambiente allein mit einigen wenigen charmanten Accessoires und

EXPERTENTIPP von Nicole Langer Leiterin der Bad-Ausstellung-Leipzig - bei der DOROW & Sohn KG

Die richtigen Farbtupfer im Bad

Ein schickes und modernes Bad ist eine sinnvolle Investition, denn hier soll sein Benutzer sich wohlfühlen, einen Rückzugsort für innerliche Ruhe und Wohlbehagen finden. Für den eigenen Geschmack sind entsprechende Farbtupfer die richtige Lösung. Dies erreicht man entweder durch eine entsprechende Fliesenauswahl, die Kontraste zu den Badmöbeln herstellen kann, oder die Schaffung einer Symbiose durch eine Farbe in Farbe-Konstellation. Das Spielen mit den Farben für ein schönes Ambiente im Bad kann erreicht werden durch die Einbeziehung von Accessoires, farbige Handtücher und nicht zu vergessen, das richtige Platzieren von Pflanzen. Denn das Grün der Pflanzen suggeriert dem Badbesucher ganz nah an der Natur zu sein. Deswegen ist der Zusammenhang zwischen Bad und Wellness-Oase sehr eng beieinander. Hier wird auch die Bedeutung einer Bad-Ausstellung deutlich, weil mit Hilfe der 3D-Computer-Bad-Planung die richtigen Arrangements für die Kunden simuliert werden können. Ziel ist es, damit Entscheidungshilfen für die Kunden zu schaffen, denn das Bad soll unseren Kunden gefallen.

Foto: VDS/burgbad

An sonnig-heiterem Gelb kommt keiner vorbei. Ob in Form von Accessoires oder Mosaikfliesen, ist dabei nicht wichtig. Die leuchtende Farbe bringt jeden Raum zum Strahlen. Die Basis des modernen Badezimmers bleiben jedoch Sanitärelemente in Weiß- und Beigetönen.

Foto: Dorow

In der Bad-Ausstellung können mit Hilfe der 3D-Computer-Bad-Planung die richtigen Arrangements für die Kunden simuliert werden. Ziel ist es, damit Entscheidungshilfen für die Kunden zu schaffen.

leuchtenden Farben viel freundlicher, rät der Geschäftsführer der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) weiter. Anders verhalte es sich bei aus der Mode gekommenen Fliesenmustern: Ihnen nähmen ein schlichter, großer Spiegel und viel Weiß in Form von weichen Handtüchern und einem flauschigen Badteppich die Schärfe.

Ohnehin lässt sich mit kuscheligem Frottee im Nu und kostengünstig aufhübschen. Inneneinrichter empfehlen, verschiedene Abstufungen eines Farbtons zu kombinieren – beispielsweise Mittel-, Hell- und Dunkelbraun. Wer dazu Seifenspender, Pinselbecher, Schalen oder Duftflakons in Keramik, Holz und dunkel getöntem Glas auf einer Ablage oder separat auf einem kleinen Beistelltisch arrangiert und statt eines einfachen Hakens einen stylischen Hirschkopf als Aufhänger für Textilien wählt, kann seine Wellnessoase mit Freude präsentieren. Vor allem neutral gestaltete Räume lassen sich mit ausgewählten Dekorationen und farbstarken „Fundstücken" immer wieder anders in lässige Wohlfühl-Zimmer verwandeln. Daher sollte bei der Neuanschaffung oder Komplettsanierung auf zu knallige Sanitärfarben an Waschbecken, Wanne und WC lieber verzichtet werden. Besser und daher seit vielen Jahren Renner bei Renovierern seien klares Weiß und pudriges Pergamon, berichtet Wischmann.

Wie schon im Vorjahr ist Braun groß in Mode. Oberflächen, die Marone, Kastanie und Nuss heißen oder nach Kaffee- und Kakaogetränken benannt wurden, glänzen in Lack, Echtholz- oder von echtem Holz kaum zu unterscheidendem Kunststoff. Machen auch in den übrigen Wohnräumen Begriffe wie „Colour-Blocking" oder „Farbflash" die Runde: Im Badezimmer werden sich Mango und Mandarine gepaart mit Pink und Smaragdgrün nur bedingt und wenn, dann bei den Dekorationsartikeln oder bei den Wandfarben zeigen, prognostiziert Wischmann. Die Basis des modernen Badezimmers bleibt demnach eine helle Grundeinrichtung. Spannung und Dynamik bringen die Farben – zum Beispiel Mosaikfliesen in sonnigem Gelb oder geometrisch gewebte Teppiche in tollem Ethnomix, bei denen u. a. lila-schimmerndes Twilight auf klangvolle Farbtöne wie erdige Savanne und türkisblaue Lagune trifft.

Ob neue Accessoires oder neuer Anstrich: Beides lässt nicht über Unzulänglichkeiten wie tropfende Armaturen und undichte Duschabtrennungen hinwegsehen. Daher ist irgendwann doch ein Austausch bzw. kompletter Umbau angesagt, sagt Wischmann. Eine gute Gelegenheit, moderne Sanitärelemente zu sehen, zu fühlen und zu testen, bieten die Badausstellungen der Region. **(JU)** ■

DOROW

DER SPÜRBARE UNTERSCHIED

Die große Bäderschau in

Engelsdorf

mit über 30 kompletten Bädern

Dorow & Sohn KG ▪ Bädergalerie ▪ Knorrstr. 2 ▪ 04319 Lpz-Engelsdorf

0341 / 65 20 313 ▪ 0341 / 25 19 534 ▪ info@dorow-oschatz.de

Mo - Fr 10.00 Uhr - 18.00 Uhr

Sa 9.00 Uhr - 13.00 Uhr

www.dorow-oschatz.de

In Kooperation mit FliesenLand

sanibel Badplan 3D Profi

Foto: Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) / Kaldewei

Dem Körper zu Hause eine Auszeit gönnen und das eigene Badezimmer dafür zu einer Entspannungsoase umfunktionieren: Laut Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) ist das mit der richtigen Ausstattung kein Problem. Die neue Relaxmethode Floating beispielsweise lasse sich wie viele andere Wellnessanwendungen durchaus in einer dafür geeigneten Badewanne praktizieren.

BAD II

Neustart im Relax- und Gesundheitsmodus

Mein Bad, mein Spa - Auch im eigenen Badezimmer möglich.
Floating und andere Formen von Wellness : Wannenspezialitäten zum Davonschweben - Vielfältiges Duscherlebnis - Mehrstrahliges Brause und Duschpaneel - Heilsames Schwitzen - Dampfdusche und Dampfpaneel

▸ Kaum angekommen im neuen Jahr und schon wieder auf und davon schweben? Mit der Relaxmethode Floating ist das kein Problem. Nach einstündiger Schwerelosigkeit im wohlig-warmen Salzwasser fühlen sich angestrengter Geist und steifes Kreuz wieder tief entspannt und beweglich an. Das sagen Floating-Fans, wenn sie der Sole entstiegen sind.

Floating, weiß Jens J. Wischmann, Geschäftsführer bei der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS), ist eine in den 50er-Jahren entwickelte und nun erneut auflebende Form des Badens. Quer durch Deutschland, ob von Rügen bis Rosenheim oder von Dresden bis Dortmund, wird die Entspannungstechnik in Kureinrichtungen, Wellnesshotels oder eigens dafür eingerichteten „Bases" angeboten. Noch komfortabler und bequemer sei es, dem Körper zu Hause eine Auszeit zu gönnen. Floating beispielsweise lasse sich wie viele andere Wellnessanwendungen durchaus im eigenen Badezimmer praktizieren.

Vor allem bei Wannen, erklärt Wischmann, haben die Sanitärmarkenhersteller in der Vergangenheit viele neue Produkte entwickelt. Aus dem einst schmalen Badebottich sind Floatwannen mit geradliniger Innenform geworden, in denen man sich mit eigens dafür entwickelten Kopfstützen oder -kissen völlig ausgestreckt treiben lassen kann. In geräumigen Ein- oder Zweisitzermodellen mit wohltuenden Whirlfunktionen werden Herz, Seele und bei einer Unterwassermassage die Muskeln fein verwöhnt.

Mit Volldampf zu Wohlbefinden

Auch der Duschgang kann mit verhältnismäßig geringen Investitionen zum täglichen Wohlfühlerlebnis werden. Man muss lediglich den alten Duschkopf gegen eine mehrstrahlige Massagebrause oder ein nachrüstbares Aufputz-Duschpaneel, das mit Kopf-, Hand- und Seitenbrause verwöhnt, austauschen. Dann ist selbst im kältesten Winter warmer Mairegen garantiert. Etwas teurer kommt der Einbau einer Dampfdusche, in der sich heilsam schwitzen lässt. Während in der Sauna trockene Luft herrscht, liegt die Luftfeuchtigkeit im Dampfbad bei fast 100 Prozent. Die relativ niedrigen Temperaturen zwischen 40 und 50 Grad Celsius überlasten den Kreislauf nicht und reichen dennoch, um die Muskulatur zu entkrampfen. Zugleich reinigt und pflegt mikrofeiner Nebel die Haut und beugt speziell in der nasskalten Jahreszeit Erkältungen vor.

Für eine vollwertige Dusche zum täglichen Gebrauch bieten Dampfduschen eine übergroße Kopf- sowie verschiedene Seitenbrau-

Eine Alternative zu dem geschlossenen System von Dampfduschen sind mit Dampfdüse und hochwertigen Armaturen bestückte Dampfpaneele. Mit ihnen lässt sich die ungenutzte Abstellkammer oder ein anderer Raum nahe dem Bad zum privaten Gesundheitsbrunnen umwandeln. Diesen hat man dann ganz für sich allein und muss ihn nicht wie in einer öffentlichen Sauna oder einem Spa Hotel mit Wildfremden teilen.

Foto: VDS

Schwerelos relaxen: Aus dem einst schmalen Badebottich sind Floatwannen mit geradliniger Innenform geworden, in denen man sich mit eigens dafür entwickelten Kopfstützen oder -kissen völlig ausgestreckt im Wasser treiben lassen kann. Gerade bei Wannen haben die Sanitärmarkenhersteller laut Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) in der Vergangenheit viele neue Wellnessprodukte entwickelt.

Foto: VDS / Duravit

sen. Der Dampf wird über einen Generator erzeugt und tritt je nach Ausführung bzw. Bedarf mit Emulsionen und Aromen angereichert durch die Dampfdüsen ins Freie. Wer mag, kann sich, während die Haut versorgt oder der Husten gelindert wird, von einer Licht- und/oder Klangtherapie begleiten lassen. Die Möglichkeiten der Zusatzausstattungen sind vielfältig und wie immer auch eine Frage des Budgets.

Ungeteiltes Vergnügen

Was die Größe von Dampfduschen betrifft, sind nach oben ebenfalls keine Grenzen gesetzt. Je nach räumlichen Gegebenheiten, erklärt Andrea Wirges-Klein, bieten sich geschlossene „Vor-der-Wand"-Einheiten mit integrierten Sitzen aus temperaturfestem Material an. Die kleinste Variante dieser Serienmodelle benötigt nicht mehr als einen Quadratmeter Grundfläche. Darüber hinaus gibt es Hersteller, die sich auf die Entwicklung und den Bau von maßgeschneiderten Dampfbädern spezialisiert haben, so die Bonner Architektin.

Eine Alternative zu den geschlossenen Systemen sind mit Dampfdüse und hochwertigen Armaturen bestückte Dampfpaneele. Mit ihnen lässt sich die ungenutzte Abstellkammer oder ein anderer Raum nahe dem Bad zum privaten Gesundheitsbrunnen umwandeln. Diesen hat man dann ganz für sich allein und muss ihn nicht wie in einer öffentlichen Sauna oder einem Spa Hotel mit Wildfremden teilen.

(VDS) ■

Haus & Markt

Das Hausbesitzer-Magazin

Für Sie nur die besten Empfehlungen

Fotos: dach.de

Satteldach mit Photovoltaikanlage

DACH

Solare Schönheiten

Immer mehr Bundesbürger holen sich die Sonne vom Dach ins Haus – die schräge, dem Himmel zugewandte Fläche hoch oben, eignet sich hervorragend dafür. Sorgen um die Optik sind beim heutigen Stand der Technik unbegründet – dank der Indachmontage.

Satteldach mit Solarthermieanlage.

► Wie der Name „Indachmontage" schon sagt, werden hierbei Thermokollektoren oder Solarmodule bündig in die Krone des Hauses integriert. Die Anlage nimmt dann die Stelle der eigentlichen Bedeckung ein.
Neben der schönen Optik hat die Indachmontage auch den Vorteil, dass dem Dach keine zusätzlichen Lasten aufgebürdet werden. Zudem sind Anschlüsse und Kabel besser geschützt. Wichtig ist allerdings eine gute Hinterlüftung. Die Experten von dach.de informieren über die zeitgemäße Weise solarer Strom- und Wärmegewinnung.

Bei der Indachmontage werden die Module für die Stromgewinnung oder die Kollektoren für die Erzeugung von Warmwasser elegant in die Dachfläche versenkt – anstelle des Deckungsmaterials – egal ob Dachpfannen, Schiefer oder Titanzink. Das Dach wirkt sauber, wie aus einem Guss. Eine ebenso gute optische Integration gelingt mit Sonnenfängern, die den Formaten von Dachfenstern nachempfunden sind. Damit können großflächige Kombinationen gestaltet werden, in denen die Module oder Kollektoren auf Anhieb gar nicht als solche zu erkennen sind. Nahezu unsichtbar sind Solarmodule für Schiefer und Titanzink. Das Anthrazit des Schiefers beispielsweise „verschluckt" die fest mit dem Stein verbundenen Solarzellen nahezu komplett. Beide Elemente verschmelzen zu einer perfekten Einheit, sind von unten kaum voneinander zu unterscheiden. Solar-Module für Titanzink werden mit einem transparenten Kleber direkt und vollflächig auf die einzelnen Paneele geklebt. Die kristallinen Siliziumzellen und die Paneele harmonieren farblich perfekt. Zudem gibt es unsichtbare Kollektoren für Bedachungselemente aus Titanzink: Ein System von Kapillarröhrchen wird hier nicht auf der Sichtseite, sondern auf dem abgewandten Rücken angebracht.

Die Indachmontage hat aber nicht nur ästhetische Vorteile, sie macht auch bautechnisch Sinn: Werden die Module oder die Kollektoren – wie in den meisten Fällen – direkt auf den Dachlatten befestigt, so bekommt das Dach keine zusätzlichen Lasten aufgebürdet. Der Verbrauch an Eindeckungsmaterial ist um die Fläche der Solaranlage geringer. Zudem werden Anschlüsse und Kabel besser vor der Witterung geschützt. Die Experten

Schönes Solardach – mit integrierten Modulen oder Kollektoren.

weisen allerdings auf die Bedeutung einer guten Hinterlüftung bei Photovoltaik-Anlage hin: Sind die Module ins Dach eingesenkt, kann auf der Unterseite nämlich keine Luft zirkulieren. Dadurch kann sich das System erhitzen, was gerade im Sommer Leistungsfähigkeit und Wirkungsgrad verringern kann. Hier sind PV-Systeme im Vorteil, die eine spezielle Unterkonstruktin mit Lüftungsöffnungen haben.

Das ideale Dach für eine Solaranlage – gleich ob für Strom oder Wärme – hat eine Neigung zwischen 20 und 60 Grad, ist nach Süden ausgerichtet und nicht verschattet. Eine Solaranlage zur Brauchwassererwärmung für einen Vier-Personen-Haushalt sollte sechs Quadratmeter groß sein. Zu unterscheiden sind Anlagen, die aus mehreren kleinen Komponenten bestehen, welche von Hand auf das Dach transportiert werden können. Große, zusammenhängende Systeme können sehr schnell mittels Kran installiert werden.

Die Dach-Fachleute weisen darauf hin, dass nur ein Fachmann den Einbau vornehmen darf. Werden Kollektoren oder Module direkt auf den Dachlatten befestigt, so ist darauf zu achten, dass das Holz nicht beschädigt ist und eine ebene Unterlage bildet. Anderenfalls können schädliche Spannungen in der Anlage auftreten. Schadhafte Latten sollten ausgetauscht, schiefe Hölzer aufgestockt werden.

(JU) ■

Info: www.dach.de
Zum Thema „Alles rund ums Dach" bietet dach.de eine Informationsbroschüre für Bauherren und Renovierer an. Die Broschüre kann kostenlos angefordert werden unter info@dach.de oder Fax 0821 5676287.

Haus & Markt
Das Hausbesitzer-Magazin
Für Sie nur die besten Empfehlungen

SOLAR SYSTEME
Freitaler Bedachung
Photovoltaik
Wechselrichter
Stromspeicher
Montagesysteme
Solarleuchten
Dresdner Straße 284
01705 Freital
Telefon 0351-6491996
Telefax 0351-4600790
www.solarsysteme-freitaler-bedachung.de

Vision. Leidenschaft. Erfahrung.
www.smp-solar.de
03 41 - 44 92 940
SMP SOLARTECHNIK
smp-solar.de

SealUp
Abdichtungs- und
Dachdecker GmbH
Sealup
Abdichtungs- und
Dachdecker GmbH
Weißenfelser Straße 75
D-04229 Leipzig
Telefon: 01 78 - 6 52 74 14
Fax: 03 41 - 33 75 61 79
E-Mail: info@sealup.de

Ihr Triflex-Partner des Vertrauens

Dort, wo Pflanzen wachsen, fühlt sich auch der Mensch wohl.

FASSADE

Lebensmittel Grün

„Grün" ist das Thema der Gegenwart. Die Menschen sehnen sich nach der Natur, nach Natürlichkeit und räumen ihr im eigenen Zuhause einen großen Stellenwert ein.
Was für drinnen längst gilt, gewinnt zunehmend auch draußen an Bedeutung – nicht zuletzt auch bei der Begrünung von Fassaden.

Fassaden und Dachflächen helfen, die Umwelt naturfreundlicher zu gestalten.

▶ Ob Regenrückhalt oder verbesserter Wärmeschutz, ob optische Akzentuierung oder die Sehnsucht nach einem „Fleckchen Grün" in der manchmal tristen Stadtumgebung: Die Beweggründe für eine Bauwerksbegrünung sind vielfältig, der Nutzen, den die Bauherren davontragen, groß. Um sich dauerhaft an der Dach- bzw. Fassadenbegrünung erfreuen zu können, müssen Bauherren bestimmte Voraussetzungen erfüllen und sich kundig über die jeweils erforderlichen Arbeitsschritte machen.

Wegen ihrer positiven Eigenschaften ist Bauwerksbegrünung derzeit in aller Munde. Begrünte Fassaden und Dächer filtern den Feinstaub aus der Luft und mindern den Straßenlärm. Außerdem stellt ihre Pflanzendecke eine natürliche Wärmedämmung dar, die das Gebäude vor Extremtemperaturen schützt und hilft, Energiekosten einzusparen. Sehr interessant ist eine Dachbegrünung auch hinsichtlich der Einführung der sogenannten gesplitteten Abwassergebühr – eine Gebühr, die von Städten erhoben wird, um die Kosten für die Entsorgung von Schmutz- und Regenwasser zu trennen. Begrünte Dächer können so viel Regenwasser speichern, dass die Kanalisation spürbar entlastet wird und sich die Gemeinden teure Regenrückhaltebecken

Fotos: FBB

Nicht zuletzt bedeutet eine solche Investition auch eine Wertsteigerung der immobilie.

sparen können. Daher werden Dachbegrünungen in Orten mit gesplitteter Abwassersatzung oftmals gebührenmindernd berücksichtigt.

Nicht zuletzt sehen begrünte Fassaden und Dächer schön aus und schaffen eine lebenswerte Umgebung mit angenehmem Klima. Von immergrünem Efeu, über das jahreszeitliche Farbenspiel des Wilden Weins, bis hin zur Blüte der Kletterrose, kann die Fassade zum Ausgangspunkt der Natur direkt vor der eigenen Haustür werden. Auch bei der Dachbegrünung hat man zahlreiche Möglichkeiten: Carports und Garagen können mit einer Blumenwiese zum Leben erweckt werden. Begehbare Flachdächer können beispielsweise zum Spielplatz für Kinder werden oder zum eigenen Garten, in dem man die ersten wärmenden Sonnenstrahlen des Jahres genießen kann.

Damit Fassaden und Dächer fachgerecht und damit dauerhaft begrünt werden, gibt die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB) auf ihrer Internetseite viele nützliche Hinweise: Neben Planungsgrundlagen finden Selberbauer dort eine Auflistung geeigneter, geprüfter Dachabdichtungen bzw. Wurzelschutzbahnen, Tipps zur Pflege und Wartung sowie detaillierte Pflanzenlisten. Damit können sie sich umfassend informieren und eine geeignete Pflanzliste von Wiesen- und Küchenkräutern, z. B. für ihre Garage, zusammenstellen.

Die Experten, die der Fachvereinigung angehören, unterscheiden zwischen bodengebundener und fassadengebundener Begrünung: Die traditionellen bodengebunden Begrünungen erfolgen an einer fertigen Außenwand je nach Klettermodus mit oder ohne Kletterhilfe. Die verwendeten Pflanzen sind in erster Linie „Kletterpflanzen" und haben eine direkte Verbindung zum gewachsenen Boden. Die „Kletterpflanzen" sind Selbstklimmer oder benötigen geeignete dauerhafte Kletterhilfen.

Fassadengebundene Begrünungssysteme bilden die Fassade der Außenwand und ersetzen hier andere Materialien. Sie benötigen keinen Bodenanschluss und eignen sich daher besonders für innerstädtische Bereiche. Sie zeichnen sich durch sofortige Wirksamkeit, große Gestaltungsspielräume („vertikale Gärten") sowie ein großes Spektrum verwendbarer Pflanzen aus.

Bodengebundene Fassadenbegrünungen kosten nach Auskunft des FBB je nach Aufbau und Größe etwa 15 bis 35 Euro/m^2. Fassadengebundenen Begrünungen sind in Herstellung und Unterhaltung erheblich aufwendiger und von der Kostenseite mit den vorgehängten und hinterlüfteten Naturstein-Fassaden vergleichbar. Die Herstellungskosten beginnen etwa ab 400 Euro/m^2. Die Kosten hängen grundsätzlich stark von der Flächengröße, den baulichen Gegebenheiten, der Bewässerungstechnik und dem gewünschten Begrünungsziel ab.

(JU/FBB) ■

Info: Mehr zum Thema Bauwerksbegrünung unter
www.fbb.de

INFOKASTEN

Wer ist die FBB?

Aus einer damals visionären Idee, Natur und Bauwerk nicht als Gegensatz, sondern als Chance zu verstehen, entstand 1990 die Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. FBB als ein offenes Forum für Hersteller und Planer, Händler und Ausführende. Dabei sind Dachbegrüner als auch Dachabdichter gleichermaßen vertreten.

Die FBB hat sich zu einem Interessenverband mit starker Marktpräsenz entwickelt – auch international durch Kooperationen mit anderen europäischen Verbänden. Über 80 Mitgliedsfirmen nutzen heute die Dienstleistungsangebote der FBB.

Foto: GÜFf

Wer mag hier von einem typischen Keller reden?

Foto: Knecht

Willkommener Heimarbeitsplatz im Keller.

Foto: Knecht

Der Keller als Wellness-badezimmer.

KELLER

Mehr Platz im Haus

Wohnraum ist teuer und wenn man der aktuellen Prognose Glauben schenken darf, stehen weitere Preissteigerungen, insbesondere in Ballungsgebieten, bevor. Wie gut, wenn man mit Unterkellerung gebaut hat bzw. beim Neubau einen Keller einplant.

► Die Zeiten der Kohle- und Kartoffelkeller sind längst vorbei. Wer heute baut, so zeigt der Trend, will auf zusätzliche, vollwertig zu nutzende Räume im Untergeschoss seines Hauses nicht mehr verzichten. „Ein Großteil der Bauherren will inzwischen auf jeden Fall mit Keller bauen und diesen für Hobby, Spiel und Werkstatt nutzen“, erklärt der Vorsitzende der Gütegemeinschaft Fertigkeller e.V. (GÜF), Hans Braun.

Im Keller schlummern aber noch weit mehr Möglichkeiten, die Hausbesitzer zunehmend für sich entdecken: Die Unterkellerung wird immer häufiger auch für die höherwertige Nutzung verwendet, so zum Beispiel als Gästezimmer, Schlafzimmer, Kinderzimmer oder auch als Einliegerwohnung.
Hans Braun: „Bei ständig steigenden Baulandpreisen und den strengen Reglementierungen durch örtliche Bauvorschriften – die selten mehr als ein Obergeschoss zulassen – haben viele Bauherren zu Recht das Untergeschoss als zusätzlichen Wohnraum entdeckt.“

Wer von Anfang an den Keller nicht nur als Abstellraum nutzen will, sondern von diesem als zusätzlichen Wohnraum profitieren will, kann dies heute ohne großen Aufwand realisieren. „Perfekte Abdichtungen gegen Feuchtigkeit, ausgeklügelte Drainagesysteme und Spitzenergebnisse bei der Wärmedämmung stehen heute im Mittelpunkt des Kellerbaus“, so der Experte.
Wohnräume, sprich Räume, die zum dauernden Aufenthalt von Menschen bestimmt sind, unterliegen allerdings genauen baulichen Vorschriften, die in den Bauordnungen eines jeden Bundeslandes festgehalten sind. Zu den wichtigsten Anforderungen an Wohnraum im Kellergeschoss gehören eine gute Wärmedämmung der Wände und abgestimmte Konstruktionen gemäß Energieeinsparverordnung. Große Fenster und damit ausreichender Lichteinfall, etwa durch einen großen Lichtschacht, einen Lichtgraben oder eine Böschung für natürliche Belichtung müssen ebenso vorhanden sei, wie eine ausreichende Belüftung, etwa über ein Kellerfenster, und eine Mindestraumhöhe. Selbstverständlich für jeden hochwertig genutzten Kellerraum sollten außerdem Heizung und entsprechende Elektroinstallationen mit einer ausreichenden Anzahl von Leerrohren und Leitungen sowie reichlich Steckdosen sein. Auch der Wasseranschluss für Waschbecken, WC oder Dusche sollte auf keinen Fall fehlen. Als clevere Überlegung haben sich auch TV- und Computer-Anschluss im Untergeschoss erwiesen. „Die Möglichkeiten, den Keller intelligent zu nutzen, sind heute nahezu unbegrenzt“, erläutert Braun. „Und zum Glück nutzen immer mehr Menschen das Untergeschoss als zusätzliche hochwertige Räume mit Wohnqualität.“ **(JU/GÜF)** ■

Ein Boden, der Charakter zeigt: die Landhausdiele Esche „Barrique“.

Foto: djd/Hamberger Flooring

BODENBELÄGE

Individuelle Werte ganz bodenständig

Die hohe Kunst des Parketthandwerks

▸ Immobilien stehen mehr denn je für Wertbeständigkeit. Noch mehr Wert erhalten die eigenen vier Wände durch einen exklusiven und individuellen Boden. Die hohe Kunst des Parketthandwerks hat dazu außergewöhnliche Kreationen hervorgebracht.

Ein Boden aus der „parkettmanufaktur by Haro“ etwa wertet nicht nur unter wirtschaftlichen Aspekten eine Immobilie auf - er kann Räume inszenieren und prägen. Besonders großzügig geben sich XL-Dielen. Auf dem warm schimmernden Eichenholz der „Ureiche“ verlaufen natürliche Risse, die sorgfältig per Hand ausgefugt werden und so die Ursprünglichkeit des Bodens betonen. In der Manufaktur entstehen Böden mit hoher individueller Ausstrahlung ganz nach den Wünschen der Kunden. Dazu zählen Oberflächen mit Wurmlöchern, geschroppt mit dem Handhobel, strukturiert oder sägerau. Die dunkle Achateiche wirkt in Gold oder Silber gekalkt besonders extravagant. Der luxuriöse Metallic-Effekt entsteht durch hochwertige Naturöle, die ebenfalls per Hand aufgebracht werden. Böden wie die Esche „Barrique“ oder die Eiche carbonschwarz erhalten ihre außergewöhnliche Optik mittels eines speziell entwickelten Produktionsverfahrens. Dabei wird der Deckbelag komplett durchgefärbt. Kratzer sind so kaum sichtbar - ideal für Bereiche mit höherer Belastung sowie für Räume mit starker Sonneneinstrahlung, da diese Beläge besonders farbstabil sind.

Mehr Informationen gibt es unter www.parkettmanufaktur.de im Internet.

(DJD/HAMBERGER FLOORING) ■

Andrae Parkett – Ihr Meister für den Boden

- Beratung im Parkett-Studio jeden Dienstag 16.30 bis 19.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung
- Verlegung von Parkett, Dielung, Fertigparkett sowie Laminat
- Schleifen aller Holzböden und Holztreppen aller Art

Arnoldplatz 16 - 04319 Leipzig
Fon + Fax: 0341.2 53 21 25
Funk: 0172.3 41 70 14
E-Mail: info@andrae-parkett.de

Andrae Parkett
Ihr Meister für den Boden
www.andrae-parkett.de

Anzeige

Ihr Fachhandel in Sachen Rutschhemmung

Im Online-Shop auf www.rutschutz.com, bieten wir Ihnen eine große Auswahl an Anti-Rutsch Produkten, mit denen Sie eine optimale Rutschhemmung erzielen. Ob Treppe, Boden oder Bad – wir haben garantiert auch für Ihren speziellen Problemfall den passenden Rutschschutz! Von Anti-RutschBand und- Belag über Anti-Rutsch Profil, Anti-Rutsch Spray, Anti-Rutsch Farbe, Anti-Rutsch Beschichtung, Anti-Rutsch Belag BAD bis hin zur Anti-Rutsch Behandlung findet sich fast immer eine Lösung.

Spezielles Zubehör für eine professionelle und fachgerechte Verarbeitung rundet das Angebot ab. Wenn Sie Fragen zu einem Produkt haben oder eine Beratung wünschen, erreichen Sie uns Werktags in der Zeit von 8:00 – 18:00 Uhr telefonisch unter (034327) 54701 oder per E-Mail unter info@rutschschutz.com.
Fordern Sie noch heute kostenlos & unverbindlich Ihren Musterkatalog an und überzeugen Sie sich von unserem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis!

Rutschschutz.com
FACHHANDEL FÜR RUTSCHHEMMUNG

Rutschschutz.com
Breitscheidstr. 23 - 04736 Waldheim

Telefon (034327) 547-01
Fax (034327) 682-20
E-Mail info@rutschschutz.com
www.rutschschutz.com

Foto: Rodenberg/HLC

Die äußere Scheibe besteht hier aus Einscheiben-Sicherheitsglas (ESG), das eine fast doppelt so hohe Biegefestigkeit wie normales Glas und eine deutlich erhöhte Stoß- und Schlagfestigkeit hat.

BAUELEMENTE

Langfinger haben immer Saison

Einbrecher schauen nicht nur im Schutze der Dunkelheit, sondern auch tagsüber vorbei – die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass dann niemand zu Hause ist. Deshalb sollte man gleich an der Haustür und allen anderen Außentüren dafür sorgen, dass unerwünschter Besuch dort bleibt, wo er hingehört, nämlich draußen.

► Die Gefahr lauert überall am Haus: Ist die Haustür schlecht einsehbar oder liegt die leicht aufzuhebelnde und oft mit einfachsten Beschlägen und Schließeinrichtungen ausgestattete Balkon- oder Terrassentür von der Hecke oder einem Sichtschutzzaun verdeckt, wirkt das auf Einbrecher wie eine persönliche Einladung. „Einen hundertprozentigen Schutz vor Wohnungsaufbrüchen gibt es nicht. Aber die Gefahr, Opfer einer solchen Tat zu werden, lässt sich mit Einbruch hemmenden Fenstern und Türen erheblich reduzieren“, sagt Ulrich Tschorn, Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF).

Alte Haus- oder Terrassentüren bieten Einbrechern nur sehr wenig Widerstand und sind leicht zu öffnen. Moderne Türen mit einbruchhemmenden Eigenschaften warten hingegen mit stabilen Materialien, aufbohrsicheren Schlössern und massiven Sicherheitsverriegelungen auf. Dazu kommen verdeckt liegende Drehbänder und automatisch verriegelnde Mehrfachschlösser. „Alle Mehrfachverriegelungen helfen allerdings nur, wenn auch abgeschlossen wird. Pflicht beim Türenkauf ist außerdem eine Einbruchhemmung mindestens nach der Klasse RC2 (alt WK2)“, erklärt Tschorn.

Für noch mehr Sicherheit sorgen elektronische Helfer: So gibt es beispielsweise Zutrittskontrollen mittels Fingerprint-System, bei dem der zuvor gespeicherte Fingerabdruck den Schlüssel ersetzt sowie Systeme mit Fernbedienung oder Transponder. „Mit einer zusätzlichen Audio- und Videoüberwachung wird außerdem ein unvorsichtiges Türöffnen verhindert, das bei ungebetenem Besuch sehr unangenehm enden kann“, so Tschorn. Diese elektronischen Sicherheitsbauteile sind dank moderner Fertigungsmethoden heutzutage sehr klein und fügen sich dadurch unauffällig in die Optik der neuen Haustür ein.

Foto: Hörmann

Sicheren Schutz vor Wind, Kälte und Einbrechern bieten moderne Holz-Haustüren. Hohen Einbruchschutz gewährleisten Tresorbolzen, die mit massiven Schwenkriegeln kombiniert werden. Zusätzlich kann das komfortabel zu bedienende Schließsystem mit Tagesfalle, E-Öffner und einer integrierten Türspaltsicherung ausgestattet werden.

Foto: Sorpetaler/HLC

Die neue Feuer- und Sicherheitstür WAT hält Brände und Einbrecher zuverlässig ab. Dank Holzdekoroberfläche passt sie bestens zu Innentüren.

Noch einen Schritt weiter gehen moderne Fingerprint-Systeme. Hier dient der zuvor gespeicherte Fingerabdruck des Besuchers dazu, ohne Schlüssel das Haus betreten zu können. Nicht berechtigten Personen wird der Zutritt automatisch verweigert.
Diese elektronischen Sicherheitsbauteile haben neben der Schutzfunktion noch andere Vorzüge: Sie sind sehr klein und fügen sich deshalb gut in das Design der Haustür oder des Türrahmens ein. Aktuelle Trends im Türen-Design sorgen dafür, dass die Videoanlage, das Lautsprechergitter der Gegensprechanlage oder das Fingerprint-Modul kaum auffallen und sich insgesamt positiv auf das Erscheinungsbild des Hauseinganges auswirken. Dies gilt übrigens für nahezu alle im Haustürbau verwendeten Materialien und Farben. „Gefragt sind derzeit Haustüren mit klaren Linien und einer minimalistischen Formensprache", weiß Ulrich Tschorn aus informierten Kreisen zu berichten.

Doch nicht Einbrecher bedeuten Gefahr für Hab und Gut. Das eingeschaltete Bügeleisen auf dem Hemd, der vergessene Topf auf dem Herd – vielen Brandgefahren sind wir uns zwar bewusst, aber im Haus lauern viele, die man leicht vergisst. Mit Feuerschutztüren kann man auf Nummer Sicher gehen. In Garagen findet sich viel Brennbares. Nicht nur das Auto selbst. Holz für den Kamin, Kissen für Gartenmöbel, Winter- oder Sommerreifen und Kanister mit Benzin für Auto oder Aufsitzrasenmäher. Viele gute Gründe, einen direkten Durchgang zwischen Garage und Hausflur ebenfalls gut gegen Feuer abzusichern. Neben den Flammen soll so eine Verbindungstür jedoch auch ungebetene Gäste fernhalten, also einbruchhemmend sein und am besten – das empfehlen zumindest die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen – der Widerstandsklasse RC2 entsprechen. Für diese beiden Anforderungen bietet Tür- und Torhersteller Hörmann eine neue Lösung: die Feuer- und Sicherheitstür WAT. Ihr Vorteil: Sie erfüllt nicht nur die Anforderungen an Feuerschutz und Einbruchhemmung, sondern ist darüber hinaus in vielen Farben und Holzdekoroberflächen erhältlich. So passt sie zu den Innentüren

(JU/VFF) ■

Nüßing
... mehr als Beschläge

Die neue zentrale Entriegelung
von drei Türöffnern in einer Schließleiste

Resero [3 mit 1]

... mehr als Beschläge

Die Vorteile im Überblick:

- Türverriegelungssystem mit Selbstverschluss-Funktion
- Erhöhte Grundsicherheit gegenüber einem 1-Fallenschloss
- durch das Zuziehen ist die Tür so verschlossen, dass eine perfekte Wärmedämmung und ein ausgezeichneter Schallschutz gegeben sind
- Zentrale elektrische Entriegelung über Schalter auf der Schließleiste
- Kontrolle über den Verriegelungszustand durch beleuchteten Schalter
- Geringer Montageaufwand (Verkabelung nur rahmenseitig)
- Auch für Mehrparteien-Häuser geeignet da die Mietparteien über die Sprechanlage wie gewohnt entriegeln
- Bei der Nachverriegelung werden neben den drei Verschlusspunkten zusätzlich noch drei weitere Verriegelungspunkte über den Zylinder aktiviert
- Kostengünstige Alternative zu Motorschlössern
- Ab VE 1 Stück für viele gängige Profile lieferbar

Nüßing GmbH
Wurzener Straße 93
04668 Grimma
Fon 03437/9851-0

www.nuessing.de

WINTERGARTEN

Freisitz für jedes Wetter

▶ Noch ist es zu kühl, um die Terrasse als zusätzlichen Wohnraum, Platz für Gartenpartys und Ort zum Entspannen zu nutzen. Abhilfe schafft hier ein schützendes Überdachungssystem. Egal, ob es regnet oder die Sonne im Hochsommer unerbittlich niederscheint – dank Überdachung herrscht so fast das ganze Jahr Wohlfühlwetter.

Foto: JOKA

KIELGAST:

Moderne Lamellen

Bei diesem Vario-Lamellendach bestehen die Lamellen aus Polycarbonat-Doppelstegplatten mit einer selbstreinigenden Oberflächenveredelung, die Achsen und Lager der Lamellen aus langlebigem Nylon. In geschlossenem Zustand bilden die Lamellen eine flächenbündige, waagerechte und vor allem regendichte Fläche.

Info: www.vario-kielgast.de

Foto: djd/Kielgast

Foto: txn/carporte.de

CARPORTE.DE:

Highlight aus Holz

Wer das Haus an die persönlichen Bedürfnisse anpassen möchte, kann dies mit einer maßgefertigten Holzkonstruktion. Bewährt haben sich hier Konstruktionen der Brandenburgischen Carportwerke, die auch langlebige und individuelle Terrassenüberdachungen realsieren.

Info: www.carporte.de

JOKA SYSTEM:

Kleiner Aufwand, große Wirkung

Vitello-Flex setzt Akzente im Grünen. Das Glasschiebedach lässt sich dank flexibel beweglicher Elemente komplett oder nur teilweise öffnen und schließen. Die Aluminium-Konstruktion ist in diversen Farbvarianten sowie in elegantem Holzdesign erhältlich. Die vielfältigen Lösungen passen sich jedem Gestaltungswunsch an.

Info: www.joka-system.de

GUTTA WERKE:

Mehr Durchblick

Auf das Material kommt es an: Bedachungen aus hochwertigem Acrylglas gewährleisten einen dauerhaften „Durchblick" auf der heimischen Terrasse. Besonders praktisch sind Ausführungen mit „Sun Stop-Effekt" gegen zu starkes Aufheizen oder mit selbstreinigenden Beschichtungen.

Info: www.gutta.com

Foto: djd/Gutta Werke

RECHTSPRECHUNG:

Grün in luftiger Höhe

Wenn der Platz knapp ist, dann kommen Grundstücksbesitzer auf die kreativsten Ideen – zum Beispiel darauf, ihr Garagendach zu bepflanzen und damit für ein wenig Grün zu sorgen. Natürlich ist dabei der Streit mit den Nachbarn nicht immer zu verhindern. Das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz hat nun nach Information des Infodienstes Recht und Steuern der LBS entschieden, dass solche Dachterrassen großzügig zu behandeln sind. (Aktenzeichen 1 A 10952/00)

WINTERGARTEN

Wohnkomfort im Glashaus

Für viele ist ein Wohn-Wintergarten geradezu die „Krönung" des eigenen Heims, denn in einem Wintergarten lässt sich Wohnkomfort im Einklang mit der Natur genießen. Insbesondere während der Übergangszeiten und in der kalten Jahreszeit kann man sich im Wintergarten „seinen" Platz im Grünen in das eigene Haus holen, ohne auf gewohnten Wohnkomfort verzichten zu müssen.

Foto: epr/Wintergarten Fachverband e.V.

Ein atmosphärischer Wintergarten bietet den idealen Rückzugsort, um naturnah und dabei wohltemperiert die Seele baumeln lassen zu können.

Foto: epr/Schanz

▶ Doch Bauherren, die den lange gehegten Wunsch Wirklichkeit werden lassen wollen, sollten gerade beim Wintergartenbau die Priorität auf handwerkliche Qualifizierung und Erfahrung legen und nicht gemäß der Mentalität „Geiz ist geil" allein auf einen vermeintlich günstigen Preis vertrauen. Und dies hat seine guten Gründe, die sich in fünf Punkten zusammenfassen lassen:

1. Jeder Wintergarten ist eine Anfertigung nach Maß und muss genau auf die vorhandene Bausubstanz abgestimmt werden. Je nach Himmelsrichtung und Nutzungsprofil sind spezifische Anforderungen zu erfüllen.

2. Ein Wintergarten erfordert in der Regel eine Baugenehmigung oder ist baubehördlich anmeldepflichtig. Keine Angst vor den bürokratischen Hürden muss man haben, wenn der Fachbetrieb die Erstellung der Formalitäten betreut.

3. Eine gründliche Planung ist das A und O eines gelungenen Wintergartens. Abhängig von der vorgesehenen Nutzung muss ein Gesamtkonzept entwickelt, die passenden Profile und die geeignete Verglasung ausgewählt werden.

4. Ein Wintergarten besteht aber nicht nur aus Profilen und Glas. Fragen nach Fundament, Beheizung und Beschattung müssen kompetent beantwortet und in die Gesamtplanung eingebunden werden.

5. Ohne Belüftung geht es nicht! Ob es sich um einfache Dachlüftungsklappen oder um komplexe Klimaanlagen mit ausgefeilten Steuerungen handelt – Art und Anzahl der Belüftungsmöglichkeiten müssen berechnet werden.

Anders als der herkömmliche Wohnraum ist ein ganzjährig nutzbarer Wintergarten weitaus mehr und unmittelbarer Klima- und Witterungsschwankungen ausgesetzt. Im Sommer würden ohne geeignete Beschattung und Belüftung schnell tropische Temperaturen entstehen, und im Winter muss eine wirksame und energiesparende Beheizung gewährleistet sein. Den billigen Wintergarten von der Stange gibt es nicht.

(BUNDESVERBAND WINTERGARTEN E.V.) ■

FRANK OTTO Sonnenschutztechnik

Meißener Straße 100 · 01445 Radebeul
Telefon 0351-8301338 · Fax 0351-8301104
www.sonnenschutztechnik-otto.de
info@sonnenschutztechnik-otto.de

Beratung
Maßanfertigung
Montage
Service von:

- Rollläden · Rolltoren · Rollgittern
- Lamellenvorhänge
- Außen- und Innenjalousien
- Aluminiumfensterläden · Rollos
- Garagentoren · Markisen

Klima und Schutz nach Maß

schanz Rollladensysteme

Schanz Rollladensysteme GmbH
Telefon kostenlos 0800/ 900 50 55
www.schanz.de - hm@schanz.de

Ob als freistehende Konstruktion mit eingespannten Stützen oder als Carport in einer Pultdachausführung - (fast) alles ist möglich!

Im Freien ein festes Dach überm Kopf

Nieselregen, Wind, herabfallendes Laub und Früchte – das alles macht den Aufenthalt auf der Terrasse nur dann unangenehm, wenn sie nicht überdacht ist.

Eine Terrassenüberdachung aus Aluminiumprofilen schützt Menschen, Gartenmöbel und Blumen nicht nur vor allem, was so von oben geflogen kommen kann. In Kombination mit seitlichen Windschutzelementen kann der Freisitz auch dann, wenn es mal etwas „pustet", ohne Beeinträchtigungen genutzt werden. Umzüge mit der ganzen schön gedeckten Kaffeetafel, bloß weil ein bisschen Wind oder Regen aufkommt, sind Vergangenheit.

Das Design der Überdachung kann individuell auf die eigenen Farb- und Form-Vorstellungen, das Haus und den umgebenden Garten abgestimmt werden. Strahlend weiß, der Lieblingsfarbton oder ansprechende Holzoptik, alle Far-

SCHILLING ...zeigt Profil

Familienidylle - Um sich vor unliebsamen Blicken auf der Terrasse zu schützen, sind Sicht- und Wetterschutzelemente aus Aluminium genau das Richtige. Ob rund, eckig oder mit einer Schräge - individuelle Formen sind schnell und problemlos in allen RAL-Farben realisiert.

Damit Ihr Fahrzeug auch vor der Witterung optimal geschützt ist, haben wir für Sie den richtigen Ankommschutz aus Aluminium. Ein Carport erhöht den Komfort und den Wert des gastlichen Hauses.

ben der RAL-Karte und sonstige Farbtöne sind durch eine hochwertige Pulverbeschichtung möglich. Für die Form eines Daches aus der Serie „3000" von Schilling gelten nur die physikalischen Grenzen. Ob als Pultdach, Satteldach, mit Abwalmung, herausragendem Kragarm oder sogar ohne Rinne – bei 16 Grundtypen, die fast beliebig miteinander kombinierbar sind, geht so gut wie jeder Wunsch in Erfüllung. Durch den flexiblen Dachanschluss können entsprechende Dachneigungen realisiert werden.

Mit Aluminiumstützen oder mit verkleideten Stahlstützen lassen sich individuelle Konstruktionen gestalten. Und wer beim gemütlichen abendlichen Beisammensitzen seinem Gegenüber ins Gesicht blicken möchte, der kann die Überdachung zusätzlich mit speziellen Beleuchtungsmitteln ausstatten.
Schutz und eine individuelle Überdachung gibt es aber nicht nur für den Menschen auf seiner Terrasse. Auch dem (beinahe) liebsten Kind des Deutschen – dem Auto – kann sein Besitzer mit einem Carport aus Aluminiumprofilen der „Serie 3000" diesen „Luxus" gönnen.

Weitere Informationen und die Adresse eines Fachhändlers in der Nähe gibt es bei:
Schilling GmbH
Holderstrasse 12-18
26629 Großefehn
Tel.: 04943/9100-0, Fax: 04943/9100-20
E-Mail: info@schilling-gmbh.com oder unter www.schilling-wintergarten.de im Internet.

SCHILLING
. . . zeigt Profil

Schilling GmbH · Holderstrasse 12 - 18 · D-26629 Großefehn · Telefon: 04943/91 00-0
Fax: 04943/91 00-20 · info@schilling-gmbh.com · www.schilling-wintergarten.de

Systemschnitt der Serie S 6000 i

Aktuelle Neuentwicklung:

S 6000 i

Dachverglasung von 28 mm bis 50 mm wahlweise verwendbar
Elementbautiefen bis 95 mm möglich
U-Werte von 0,92 W/(m²k) erreichbar

Profil-Systemhaus.
Ihr Partner für den Fachhandel.

Seit über 20 Jahren bietet Schilling Komplettlösungen im Aluminiumbau an.
Eine hohe Flexibilität, die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung der Verbundprofile und ein bundesweiter Vertrieb prägen die professionelle Zusammenarbeit.

Nutzen Sie die Möglichkeit einer Beratung durch unsere qualifizierten Fachberater im Innen- und Außendienst. **Informieren Sie sich über unser umfangreiches Produktprogramm! Fordern Sie uns!**

Profile oder montagefertige **Bausätze**

- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen
- Haustürvordächer
- Sicht- und Windschutzelemente
- Verlegesystem für vorhandene Unterkonstruktionen
- Unterbau-Elemente aus Aluminium oder Kunststoff

Entwicklung, Produktion und Großhandel
Europaweite Lieferung!

Überwachungsgemeinschaft Feuerschutztüren

Foto: ArGe Medien der Elektrohandwerke im ZVEH GbR

Prüfung bestanden: Der Elektrofachmann klebt eine E-CHECK-Plakette an Sicherungskasten.

ELEKTROINSTALLATION

Mit dem E-Check gegen Überspannung

2,2 Mio. Volt! So hoch kann die elektrische Spannung in Blitzen sein, die mit Temperaturen von bis 30.000 Grad Celsius bei Gewittern zur Erde rasen. Jährlich werden in Deutschland mehr als eineinhalb Million Blitzeinschläge registriert. 430.000 Mal entstand daraus ein Schaden an Gebäuden, melden die Versicherungen. Die Schadenssumme lag bei 230 Mio. Euro.

► Was die wenigsten Endverbraucher wissen: Blitze verursachen nicht nur Brände. „Blitze erzeugen starke elektrische und magnetische Felder und können so im weiten Umkreis sämtliche elektrische und elektronische Anlagen lahm legen", erklärt Walter Tschischka, Präsident des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH).
Das Problem: In Privathaushalten und Gewerbebetrieben arbeiten immer mehr „blitzanfällige" Elektrogeräte und -installationen. Allein in jedem zweiten Haushalt steht heute ein Computer, immer mehr Bürger haben vernetzte PC- und Kommunikationsanlagen, Zweit- und Drittfernseher, Video- und DVD-Player sowie hochwertige HiFi-Systeme. Sie können durch Überspannung auf einen Schlag ruiniert werden. Noch dramatischer sieht es in Gewerbebetrieben aus. „Ob Schreinerei oder Steuerberater – überall stehen heute PCs und Server. Und sind die Firmendaten erst einmal weg, dann wird es oft richtig teuer", so Walter Tschischka.

Wenn es in Haus, Büro und Betriebsgebäuden um Schutz vor Blitzen und Überspannung geht, sollten Verbraucher dem Elektrohandwerk vertrauen. Die Fachleute beraten ausführlich über einzelne Maßnahmen und erstellen individuelle Schutzkonzepte für Privathäuser und Gewerbegebäude. Zudem geben sie für vorhandene Installationen, die sie geprüft bzw. in einen ordnungsgemäßen Zustand gebracht haben, die E-CHECK-Plakette aus. Somit steht dem einwandfreien Betrieb der Blitzschutz- und Überspannungsanlage nichts im Wege.

Viele Schäden entstehen, obwohl die Elektroanlage eigentlich seit Jahren einwandfrei funktioniert. „Der Grund dafür sind meist fehlende, moderne Schutzsysteme oder es mangelt an der Wartung", weiß Tschischka.

Schutz vor Blitzeinschlag und Überspannung sollte am besten bereits beim Bau des Gebäudes mit eingeplant werden. Der Aufwand liegt bei etwa einem Prozent der Bausumme. Er kann allerdings auch nachträglich installiert werden. Experten unterscheiden zwischen dem äußeren und dem inneren Blitzschutz. Während der äußere Schutz mit einem Blitzableiter die Gebäudehülle vor Einschlägen bewahrt, schützt der innere davor, dass Überspannungen und Spannungsschwankungen Geräte beschädigen. Der Fachmann installiert den erforderlichen Grob, Mittel-, und Feinschutz in der Gebäudeeinspeisung, den Etagenverteilern sowie an den jeweiligen Gerätesteckdosen. Zudem haben hochwertige Markengeräte auch einen internen Überspannungsschutz. Darauf sollten Verbraucher beim Kauf von elektrischen Geräten achten.

Bestehende Anlagen müssen regelmäßig gewartet und geprüft werden. Der E-CHECK ist die anerkannte, normengerechte Prüfung aller elektrischen Anlagen und Geräte in einem Gebäude im Sinne der jeweils geltenden VDE-Bestimmungen. Beim E-CHECK prüft der Innungsbetrieb die Installation also auch auf Stromschlag, Brand- und Überspannungsrisiken. Ist die Anlage in Ordnung, wird der einwandfreie Zustand durch die E-CHECK-Prüfplakette bestätigt, der Zustand der Anlagen und Geräte wird darüber hinaus in einem detaillierten Prüfprotokoll dokumentiert. Hier werden auch zu behebende Mängel aufgezeichnet.

(JU) ■

ZUKUNFTSTECHNOLOGIE WÄRMEPUMPE

Kühlschrank Wärmepumpe? Wärme aus der Natur

Durch ihre besondere Funktionsweise gehört die Wärmepumpe zu den umweltschonendsten Methoden der Heizung und Warmwasserbereitung. Sie reduziert klimaschädliche CO_2-Emissionen und den Energieverbrauch. Darüber hinaus benötigt sie kaum Wartung und erzeugt bei richtiger Planung und optimalem Betrieb bis zum Vierfachen der eingesetzten elektrischen Antriebsleistung an Wärmeenergie.

▶ Wärmepumpen funktionieren wie Kühlschränke – nur wird das Prinzip genau umgekehrt genutzt: Während der Kältemittelkreislauf des Kühlschranks seinem Inneren Wärme entzieht und diese an die Umgebung abgibt, entzieht der Kältemittelkreislauf einer Wärmepumpe der Umgebung Wärme. Diese wird innerhalb des Gerätes auf ein höheres Temperaturniveau gebracht und kann dann zum Heizen oder zum Erwärmen von Trinkwasser genutzt werden. Eine effiziente Wärmepumpe kann so aus bis zu 75% kostenloser Umweltenergie 100% Heizleistung erzeugen.

Die Hauptenergiequelle der Wärmepumpe ist die Umgebungswärme, also die in der Luft, im Boden oder im Grundwasser gespeicherte Sonnenenergie. Um diese Umgebungswärme von einem relativ niedrigen auf das für Heizung und Warmwasser erforderliche Temperaturniveau zu bringen, nutzt die Pumpe ein Kältemittel. Dieses verdampft aufgrund seines niedrigen Siedepunktes schon mit der vergleichsweise kalten Wärmequelle. Durch Antriebsenergie in Form von Strom oder Gas wird das dampfförmige Kältemittel verdichtet, dadurch steigt die Temperatur auf das benötigte Niveau. In einem Kondensator wird das Kältemittel anschließend wieder verflüssigt, wobei es sowohl die zugeführte Antriebsenergie als auch die aufgenommene Umweltwärme auf einem höheren Temperaturniveau an das Heizmedium abgibt. Wie effizient eine Wärmepumpe als Heizquelle arbeitet, zeigt das Verhältnis der erzeugten zur eingesetzten Energie. Um verschiedene Bauarten und Modelle vergleichen zu können, wird unter Normbedingungen im Labor der so genannte COP-Wert (Coefficient of Performance oder Leistungszahl) ermittelt.

Dieser Wert gibt an, wie hoch der Energiegewinn im Vergleich zum Energieeinsatz ist. Nach Angaben des Bundesverbandes Wärmepumpe (BWP) e.V. erreichen moderne Wärmepumpen dabei unter den genormten Prüfbedingungen COP-Werte von 4 bis 5. Einfacher ausgedrückt: Das 4- bis 5-Fache der eingesetzten Energie wird wieder als Wärme erzeugt. Wärmepumpen können darüber hinaus auch zur Kühlung eingesetzt werden. Da die Temperatur im Erdreich im Sommer geringer ist als die Raumtemperatur, können Erd- oder Grundwasser-Wärmepumpen die Kühle des Erdreiches direkt nutzen. Dafür wird nur ein sehr geringer Energieaufwand benötigt, was diese Art der Kühlung sehr energieeffizient macht. Bei einem höheren Kühlbedarf kann zudem der Wärmepumpen- Kreislauf umgekehrt und zur aktiven Kühlung eingesetzt werden. **(BWP)** ■

Fotos: Zehnder

Für optimale Hygiene sollten Lüftungsanlagen alle zwei Jahre vom Fachmann gewartet werden. Die Reinigung des Gerätefilters kann der Nutzer hingegen nach kurzer Einweisung ganz einfach und schnell selbst durchführen. Dies sollte er alle drei bis sechs Monate beherzigen.

Hygiene groß geschrieben im Badezimmer: Komfortable Wohnraumlüftung versorgt den klimasensiblen Badbereich nicht nur mit frischer Luft, sondern führt auch die Feuchtigkeit automatisch ab. Die Abluftöffnung wird dabei durch ein ästhetisches Edelstahlgitter verdeckt.

LÜFTUNGSANLAGEN

Frische Luft gefragt

Unbestritten verbringen wir die meiste Zeit in geschlossenen Räumen. Umso wichtiger, dass ein einwandfreies, angenehm temperiertes Raumklima herrscht. Kontrollierte Wohnraumlüftungen versprechen die Lösung aller Probleme. Darüber hat Haus & Markt mit Heiko Braun, dem Leiter des Zehnder Geschäftsbereichs Komfortable Wohnraumlüftung, gesprochen.

Heiko Braun ist Leiter von Comfosystems, dem Zehnder Geschäftsbereich Komfortable Wohnraumlüftung.

▶ Bewohner erwarten eine gute Raumluftqualität und angenehme Temperaturen. Wohnungslüftungssysteme können hier die Lösung sein, verspricht Heiko Braun.

Welche hygienischen Vorteile bietet die kontrollierte Wohnungslüftung gegenüber dem Lüften von Hand?

Heiko Braun: Neben der Energieeinsparung sorgt die Lüftungsanlage jederzeit für einen ausreichenden Luftwechsel. In den luftdicht gedämmten Hüllen moderner Energieeffizienzbauten ist dies sehr wichtig, da keine natürliche Lüftung über Ritzen und Fugen im Mauerwerk mehr stattfindet. Die kontrollierte Wohnungslüftung vermeidet eine Überfeuchtung der Räume und beugt somit erfolgreich der Schimmelbildung vor. Zudem wird verhindert, dass in den Räumen eine zu hohe CO_2-Konzentration entsteht. Filter am zentralen Lüftungsgerät verhindern überdies, dass unerwünschte Partikel mit der Zuluft in die Raumluft geraten. Speziell für Allergiker gibt es außerdem Spezialfilter (Klasse F7), welche Pollen abhalten. Eine große Erleichterung für allergiegeplagte Menschen.

Wie kann der Bewohner sicherstellen, dass seine Lüftungsanlage stets hygienisch einwandfrei funktioniert?

H.B.: Generell sind moderne Lüftungsgeräte sehr bedienerfreundlich und wartungsarm. Im Prinzip muss der Nutzer für einen tadellosen Betrieb nur zwei einfache Punkte beherzigen. Zum einen sollten die Filter am Gerät und in den Abluftventilen der jeweiligen Räume, z. B. in Küche, Bad oder WC, zweimal pro Jahr

Komfortable Raumlüftungsgeräte verfügen generell über Standard-Filter (oben), welche die Zuluft von Partikeln reinigen. Lebt ein Allergiker im Haus, empfiehlt sich die Installation eines F7-Filters (unten), der zusätzlich Pollen daran hindert ins Gebäudeinnere zu gelangen.

ausgetauscht werden. Diese sind gut zugänglich und der Nutzer kann den Filtertausch einfach und schnell selbst durchführen. Zum anderen sollte das Innenleben des Lüftungsgeräts – wie bei praktisch jeder Haustechnik-Komponente – in bestimmten Zeitabständen vom Profi kontrolliert und bei Bedarf gereinigt werden. Dafür lässt sich z. B. der Wärmetauscher mit wenigen fachmännischen Handgriffen aus dem Gerät ziehen und unter fließendem Wasser reinigen. Bei einem Zehnder Lüftungsgerät ist das nur ca. alle zwei Jahre notwendig und lässt sich z.B. im Zuge der Heizungswartung kostengünstig erledigen.

Wie wichtig ist die Qualität des Luftverteilsystems im Bezug auf einen sauberen Betriebsablauf?

H.B.: Natürlich ist es wichtig, sich 100% auf ein hochwertiges, korrekt installiertes Luftverteilsystem verlassen zu können. Dazu gehört zum einen die fachgerechte Planung und Montage durch Profis. Wird diese gewissenhaft durchgeführt, ist gewährleistet, dass sich keinerlei Verunreinigung aus der Bauphase innerhalb des Systems befindet. Überdies gilt es selbstverständlich auch auf Qualitätsware von Markenherstellern zu achten. Übrigens hat die Fachhochschule Dortmund gemeinsam mit dem Europäischen Testzentrum für Wohnunglüftungsgeräte und der Gesellschaft für Umwelt- und Innenraumanalytik Mönchengladbach eine Untersuchung mehrerer 25 Jahre alter Lüftungsanlagen im Hinblick auf die Hygiene der luftführenden Bauteile durchgeführt. Das äußerst positive Ergebnis: Auch nach einer derart langen Betriebszeit waren die Lüftungskanäle in einem rundweg guten Zustand. Bei korrekter Installation, Verwendung hochwertiger Materialien und regelmäßiger Wartung arbeiten Lüftungsanlagen sehr hygienisch.

(JU) ■

Anzeige

Der verlustfreie Mauerkasten arbeitet nach dem Prinzip der Stoßlüftung. Er öffnet sich nur bei Bedarf und leitet verbrauchte Abluft schnell und effizient hinaus ins Freie. Nach getaner Arbeit schließt er die Gebäudehülle wieder ab.

Der Weibel-Mauerkasten leitet schlechte Gerüche, Fett und Feuchtigkeit nach draußen ab. So ist das Klima in der Küche wohngesund und angenehm. Schimmel kann nicht entstehen.

Die Wärmebildkamera zeigt deutlich, dass ein alter Mauerkasten das Leck in der ansonsten dichten Gebäudehülle darstellt. Hier entweicht wertvolle Energie.

Nach dem Prinzip der Stoßlüftung

Verlustfreier Mauerkasten senkt den Energieverbrauch

Ein herkömmlicher Mauerkasten ist heute, da sich die dichte Bauweise durchsetzt, aus energetischer Sicht absolut ineffizient. Denn die große Menge Energie, die ungenutzt durch das Lamellengitter entweicht, während der Mauerkasten nicht in Gebrauch ist, sollte man einsparen – um sowohl die Heizkostenabrechnung gering zu halten als auch die Umwelt zu schonen. Dabei packt man das Übel direkt an der Wurzel, wenn man den unwirtschaftlichen Mauerkasten austauscht, anstatt nur dessen Folgen zu beseitigen. Der verlustfreie Weibel-Mauerkasten schließt die Gebäudehülle bei Nichtgebrauch gedämmt und luftdicht ab, sodass Wärme nicht entweichen kann. Wird die Dunsthaube benötigt, öffnet er sich automatisch und leitet schlechte Gerüche, Fett und Feuchtigkeit ab – ohne ein einziges bremsendes Bauteil im Luftstrom. So arbeitet er nach dem Prinzip der Stoßlüftung: Durch die Abluftleitung kann die verbrauchte Luft ungehindert fließen, sodass der Luftaustausch schnell, leise und mit sofortiger Wirkung vonstattengeht. Feuchtigkeit kann sich so nicht mehr an den Wänden absetzen und der Schimmelbildung wird damit Einhalt geboten. Das Klima in der Küche ist wohngesund, der Geldbeutel bleibt prall gefüllt und die Umwelt wird geschont.

weibel abluft-tuning

Asbecker Straße 6a | D-48739 Legden
Ansprechpartner:
Herr Matthias Weibel
E-Mail: **info@abluft-tuning.de**
www.abluft-tuning.de

Foto: djd/AdK

Kachelöfen zählen zu den besonders langlebigen Designobjekten in einem Haushalt.

KACHELÖFEN

Sonnenschein im Ofen

Die Zahl der Kachelöfen, Heizkamine und Kaminöfen ist in den vergangenen zehn Jahren auf über 15 Millionen Anlagen gestiegen. Das bedeutet, dass inzwischen jeder dritte deutsche Haushalt über diese Art Wärmequelle verfügt.

▸ Nachwachsende Brennstoffe kommen in Deutschland immer häufiger zum Einsatz. Der Anteil von Holz an allen erneuerbaren Energien, die in Privathaushalten zum Einsatz kommen, liegt bei etwas mehr als 50 Prozent. Dieser Boom hat gute Gründe, denn für Holz als Energielieferant in der kalten Jahreszeit spricht vieles. Holz speichert beispielsweise Sonnenenergie. Die Bäume wandeln bei der Fotosynthese Wasser und Kohlendioxid mithilfe von Licht in energiereiche Zellbaustoffe und Energiequellen um. Daher ist Holz CO_2-neutral, die Bäume nehmen Kohlendioxid beim Wachsen aus der Luft auf und binden es. Stirbt der Baum ab oder wird er gefällt, dann gibt das Holz bei seiner Auflösung dieses CO_2 wieder frei, und zwar genauso viel beim Verbrennen im Ofen wie beim natürlichen Verrotten im Wald.

Wer Holz kauft, sollte auch nach dessen Herkunft fragen. In Deutschland gibt es gesetzliche Regelungen und Gütesiegel, die dafür sorgen, dass hohe Nachhaltigkeitsstandards eingehalten werden. Für Holz aus heimischen Wäldern spricht auch, dass es in der Regel über kurze Wege vom Wald über den Holzverarbeiter zum Verbraucher gelangt. Auch dies ist ein Beitrag zum nachhaltigen Umweltschutz. Holz ist nicht gleich Holz und ein Ofen ist nicht wie der andere. Die Wirkungsgrade können große Unterschiede aufweisen, je nach Restfeuchtigkeit im Holz und Feuerungsart. Bei offenen Kaminen liegen die Schwankungen zwischen fünf und 20 Prozent Wirkungsgrad, bei Kachelöfen zwischen 60 und 85 Prozent. Damit das Holz möglichst effizient verbrannt wird, können bei einem modernen Kachelofen Heizeinsätze und eine elektronische Steuerung der Luftzufuhr den Wirkungsgrad auf über 85 Prozent erhöhen.

Wie man Holz für die eigenen Heizbedürfnisse optimal nutzen kann, erfährt man am besten beim Fachmann: dem Kachelofenbauer. Er zeigt die Unterschiede zwischen Kachelöfen, Heizkaminen und Kaminöfen und die Möglichkeiten der Integration in vorhandene Heizsysteme auf.

(JU/ DJD) ■

Info: Kachelofenbauer in der Nähe und weitere Infos gibt es über die AdK (Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kachelofenwirtschaft e.V.) in 53757 St. Augustin oder unter www.kachelofenwelt.de

Foto: Fotolia

Holzpellets: Energie, die immer wieder nachwächst.

ALTERNATIVE ENERGIEN

Heizen mit Holzpellets

Man sieht es den unscheinbaren Stückchen aus Holz nicht an, aber sie stecken im echten Wortsinn voller Energie: Der Heizwert von zwei Kilogramm Holzpellets entspricht dem von einem Liter Heizöl.

▶ Ebenso wie Öl oder Gas ermöglichen die kleinen Presslinge ihren Nutzern wohnlichen Heizkomfort ohne Kompromisse. Pellets werden automatisch vom Lagerraum zum Heizkessel befördert, wo sie mittels eines computergesteuerten Verbrennungsprozesses jederzeit exakt die benötigte Wärme erzeugen – entweder in einem Einzelgerät oder in der Heizzentrale fürs ganze Haus. Trotzdem gibt es zwei grundsätzliche Unterschiede zwischen Pellets und den herkömmlichen fossilen Brennstoffen: Während Öl und Gas meist mit hohem Aufwand aus weit entfernten Regionen der Welt importiert werden müssen, sind Pellets unbehandelte Reste aus der heimischen Holzverarbeitung. Sägemehl, Hobelspäne oder andere Begleitprodukte kommen so zu einer äußerst wertvollen Weiterverwendung als Wärmeenergieträger. Der zweite Unterschied hat dazu geführt, dass das Heizen mit Holzpellets heute sowohl bei Neubauten als auch bei Modernisierungsmaßnahmen mehr denn je im Trend liegt: Holz ist im Gegensatz zu den fossilen Brennstoffen eine regenerative Energie, die immer wieder nachwächst und beim Verbrennungsvorgang nur genau so viel CO_2 abgibt, wie die Bäume zuvor beim Wachsen aufgenommen haben. Moderne Pelletheizungen erfüllen deshalb alle Ansprüche, die Klimaschutz und Energiewende der Wärmeerzeugung in Gebäuden vorgeben. Noch einen Schritt weiter gehen Hightech-Geräte. Diese Anlagen sind von vornherein so konzipiert, dass sie bei Bedarf gemeinsam mit Solarkollektoren zu perfekt aufeinander abgestimmten Komponenten eines klimaneutralen Energiesparsystems werden können. Gebäudetechnische Sanierungsmaßnahmen für Heizung und Warmwasserbereitung, bei denen solche Systemlösungen zum Einsatz kommen, werden wegen ihrer hohen Energieeffizienz vom Staat gefördert.

(JU) ■

Info: Wie sich durch den Einbau eines Pelletheizkessels die Wärmekosten senken lassen und welche Fördermittel dafür bereitstehen, finden Sie unter www.wolf-heiztechnik.de

GARTEN

Zaun, Mauer & Co.

Wer die Wahl hat, hat bekanntlich auch die Qual. Um sein Grundstück einzugrenzen, gibt es viele Möglichkeiten. Einerseits soll der „Rahmen" optisch zum Haus passen, andererseits gilt es, bestehende Vorschriften einzuhalten.

Foto: Weser Bauelemente Werk GmbH.

Gartenmauer als moderner aber natürlicher Blickfang. www.weserwaben.de

Foto: Weser Bauelemente Werk GmbH

Die Landhauspfeiler stehen für einen ganz besonders repräsentativen Auftritt und lassen sich ideal mit Toren und Zäunen kombinieren.

▶ Jahr für Jahr geraten Tausende Nachbarn aneinander, wenn es um ihre Grundstücksgrenze geht. Wie in dem Lied vom „Maschendrahtzaun", das vor etlichen Jahren ein Hit war. Es sollte ein Symbol dafür sein, wie erbittert Nachbarn gelegentlich miteinander streiten.
Und tatsächlich müssen sich Gerichte immer wieder mit derartigen Fällen befassen. So hatten sich zwei Streithähne vor einer Schiedsstelle darauf geeinigt, dass zwischen ihren Grundstücken ein 1,25 Meter hoher Maschendrahtzaun errichtet werden solle. Daran hielt sich aber der Erbauer nicht, er wählte eine fast doppelt so hohe Trennwand aus Metall und Holz. Der Fall landete vor dem Kadi – und ein Richter urteilte nach Auskunft des LBS-Infodienstes Recht und Steuern im Sinne des Klägers. Wenn man sich schon vor einem Schiedsgericht geeinigt habe, dann müsse auch tatsächlich der erwünschte Maschendrahtzaun entstehen. Das andere Gebilde, so der Beschluss, müsse verschwinden. (Amtsgericht Strausberg, Aktenzeichen 9 C 205/04)

In jedem Fall ist eine Absprache mit dem Nachbarn geboten, an die man sich dann (s. Beispiel oben) auch halten sollte. Denn bei einem Streitfall gelten BGB und Nachbarschaftsrecht. Zudem gibt es von Bundesland zu Bundesland durchaus unterschiedliche Regelungen.

Kein Haus- bzw. Grundstücksbesitzer ist verpflichtet, die Errichtung eines Zauns oder einer Mauer auf seinem Grundstück zuzulassen; er muss aber akzeptieren, dass ein solches „Bauwerk" dicht an der Grundstücksgrenze gebaut wird. Entscheidet sich der Nachbar für die Anpflanzung einer Hecke, muss der Grenzabstand eingehalten werden. Es gilt Nachbarschaftliche Rücksichtnahme, die auch im BGB verankert ist: Jeder darf sein Eigentum so

ROLAND MITTAG
Schlossermeister
Altwilschdorf 21
01109 Dresden-Hellerau/Wilschdorf
Telefon: (0351) 8 80 03 97
Handy: 0172 2 35 56 30
Telefax: (0351) 7 95 35 87
E-Mail: schlossereirm@aol.com
Bauschlosserei • Metallkonstruktionen
Tore • Zäune • Gitter
Abdeckungen • Kommunaltechnik

ZAUNBAU NAWRATH
Zaun- & Toranlagen • Montage & Verkauf
Pirnaer Str. 88, 01809 Heidenau
Telefon 03529 - 52 73 34
Telefax 03529 - 52 73 35
info@zaunbau-nawrath.de
www.zaunbau-nawrath.de

METALLBAU-SCHMIEDEARBEITEN
SCHARFE GBR
Tore - Zäune - Balkone - Geländer
Stahltreppen - Wendeltreppen - Restaurationen
Materialverkauf - Schiebetore mit und ohne Antrieb
Dohnaer Straße 144 in 01239 Dresden
Telefon: 0351- 284 16 59
Telefax: 0351- 287 99 54
E-Mail: info@metallbau-scharfe.de
Internet: www.metallbau-scharfe.de
Mitglied im Fachverband Metall Sachsen.

Haus & Markt
Das Hausbesitzer-Magazin
Anzeigenschluss für die Ausgabe April:
05.04.2013

EXPERTENTIPP GEGEN DIE HUNGERSNOT IM RASEN von Dipl.-Ing. agr. Henry Ferling - Betriebsleiter RASENLAND Krostitz GbR

Schöner Rasen nicht von ungefähr

Rasen braucht reichlich Nahrung. Durch das Mähen werden regelmäßig Nährstoffe entzogen. Diese müssen aufgefüllt werden. Der Rasen soll ausreichend Reserven haben, um sich von spielenden Kindern und Hunden oder Gartenparties erholen zu können. Da Rasenwurzeln nur wenig tief reichen, muss regelmäßig ausreichend gedüngt werden. Drei- bis viermal im Jahr soll spezieller Rasen-Langzeitdünger in der vom Hersteller empfohlenen Menge gestreut werden. Diese Dünger setzen die Nährstoffe über 2-3 Monate langsam frei. Das Streuen geht am besten mit einem Schleuderstreuer, erhältlich bei Rasen-Fachfirmen. Die besten Düngezeiten sind Frühling (April), Frühsommer (Juni), Spätsommer (August) und Herbst (Ende September). Der Boden unter dem Rasen soll einen pH-Wert von 5,5-7,0 haben, da sonst der Dünger nicht aufgenommen werden kann. Alle drei Jahre sollten im Frühling 150-200 g Rasenkalk je Quadratmeter gestreut werden. Vor allem aber müssen Rasenflächen ausreichend bewässert werden. Im ausgetrockneten Boden können die Wurzeln die Nährstoffe nicht erreichen. Bei Trockenheit und Hitze heißt das, den Rasen ein- bis zweimal wöchentlich mit 15-20 l/m² zu gießen.

Foto: epr/RAL Gütegemeinschaft Metallzauntechnik

Ein Duplexsystem kombiniert die Feuerverzinkung mit einer farbigen Pulverbeschichtung.

gestalten wie er möchte, sofern es nicht die Ansprüche Dritter verletzt.

Welche Einfassung Ihres Grundstücks favorisieren Sie? Am häufigsten werden Zäune, Hecken und Mauern gesetzt – jede Lösung hat ihre eigenen Vorteile. Der vielzitierte Maschendraht- oder ein Holzzaun lässt sich schnell und preisgünstig errichten; auch blickdichte Zäune, beispielsweise aus Holz oder dem absolut pflegeleichten und robusten Kunststoff, lassen sich verwirklichen. Hecken mögen zwar auf den ersten Blick kostengünstig sein, man sollte aber nicht vergessen, dass eine Hecke – wenn sie wirklich gut aussehen soll – auch regelmäßig gepflegt und geschnitten werden muss. Bei einer Hecke müssen Sie außerdem darauf achten, dass sie nicht über die Wegegrenzen hinausragen. Eine gemauerte Einfassung ist wohl mit die teuerste, aber auch eine der langlebigsten Varianten. Im Trend liegen Natursteinmauern, oftmals kombiniert mit Glaselementen oder mit (Edel-)Stahl.

(JU) ■

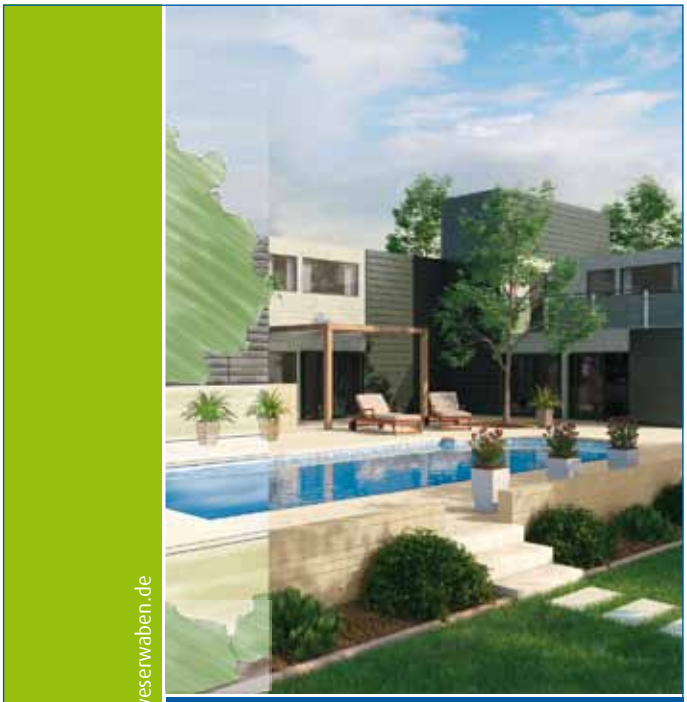
Schmiede, Stahl- und Bauschlosserei
Schlossermeister
MICHAEL FÖRSTER
Ihr Partner für Maßanfertigung und Reparaturen!
Türen • Tore • Gitter • Geländer • Zäune • Treppen
Edelstahlverarbeitung • Kunstschmiedearbeiten • Stahlkonstruktionen
u.a. Lieferung und Montage von Sektional- und Rolltoren
Thomas-Müntzer-Straße 64a - 01774 Pretzschendorf
Telefon (035058) 4 13 46 - Telefax (035058) 4 16 55

RIEDRICH
Montageservice | Tore | Zäune | Torantriebe | Regalprüfung

Schlosserei RIEDRICH
Meißner Str. 127
01445 Radebeul
Tel.: 0351/ 830 51 66
www.montageservice24.biz

HOLZ VOM FACH
seit 1863
Leipziger Kisten- und Leistenfabrik GmbH
Mockauer Straße 47 • 04357 Leipzig
• Profilholz
• Leisten
• Plattenwerkstoffe
• Leimholz
• Massivholzdielen
• Bauholz
• Konstruktionsholz
Wir halten für Sie in unserem Holzfachmarkt ein umfangreiches Sortiment für Haus und Garten bereit.
Selbstverständlich schneiden wir Ihnen das gesamte Sortiment millimetergenau zu!
Besuchen Sie uns im Internet:
www.leipziger-kistenfabrik.de
Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. 0341 6021278 • Tel. 0341 6024700
Besuchen Sie uns zum „Tag der offenen Tür“ am 2. April 2013

RASENLAND®
Rollrasen
Rasendünger
Rasensaatgut
Rasenland Krostitz GbR
03 42 95/70 78 0
www.rasenland.de


www.weserwaben.de
Gartengestaltung mit System
Sie finden uns auch bei facebook
www.facebook.com/WESERWABEN
WESERWABEN®
immer einen Stein voraus

HAUSBAU FINANZIERUNG

Bauprojekte und Hauskauf sorgfältig vorbereiten

Foto: HANLO-Haus

Bauen gehört zu den großen Abenteuern: Zehntausende Familien wagen es jedes Jahr. Sie investieren ihr gesamtes Vermögen in ein eigenes Zuhause und verschulden sich auf Jahrzehnte. Viele angehende Eigenheimbesitzer planen heute nicht mehr mit einem Architekten, sondern kaufen sich ein schlüsselfertiges Haus. Die meisten haben keine Wahl, weil Kommunen kaum noch Bauland an Privatleute verkaufen, sondern vorwiegend an Bauträger, so beobachtet der Verband Privater Bauherren (VPB) seit Jahrzehnten.

► Wer in eigener Regie bauen will, der muss sich sein Grundstück auf dem freien Markt suchen, dazu einen Architekten, der die Ideen der Bauherren versteht und umsetzen kann. Das kostet Zeit und Mühe. Schon allein deshalb neigen viele „Häuslebauer" zum Schlüsselfertigobjekt. Sie hoffen, mit dem Kauf eines „schlüsselfertigen" Hauses zum „Festpreis" behalten sie die Kosten unter Kontrolle.

In der Theorie soll das zwar so sein, die Praxis sieht aber nach VPB-Erfahrung ganz anders aus: Ungenaue Leistungsbeschreibungen, lückenhafte Angebote, überzogene Zahlungspläne sind an der Tagesordnung und verursachen erhebliche Mehrkosten, im Schnitt 25.000 Euro pro Objekt, so die VPB-Erfahrung.

Wer ein Schlüsselfertighaus kauft, der muss dazu einen Vertrag unterzeichnen. Diese Verträge können zwischen Bauunternehmer und Käufer frei ausgehandelt werden. Schlüsselfertiganbieter wissen diese Vertragsgestaltungsfreiheit zu nutzen und legen vieles zu ihren Gunsten fest. Der Laie, der Bauherr, tut deshalb gut daran, den Vertrag vor Unterzeichnung vom unabhängigen Bausachverständigen prüfen zu lassen, damit er nicht die Katze im Sack kauft. Denn, was viele Laien nicht wissen: Die Begriffe „schlüsselfertig" und „Fixpreis" sind reine Werbebotschaften und in keinem Gesetz definiert. Was der Käufer zum Schluss für sein Geld bekommt, das richtet sich ganz allein nach den Vereinbarungen, die Bauunternehmer und Käufer vertraglich fixieren.

Feste Bestandteile jedes Bauvertrags sind das sogenannte Bau- und Leistungsverzeichnis sowie der Zahlungsplan. Die meisten Bauträger, so die Erfahrung des Verbands Privater Bauherren, verpflichten den Käufer mit Hilfe eines überzogenen Zahlungsplans zu enormen Vorleistungen. Das ist nicht ungefährlich. Wird nämlich der Bauunternehmer insolvent, bleibt der Bauherr nicht nur auf dem unfertigen Haus sitzen, sondern er verliert außerdem noch das bereits im Voraus bezahlte Geld. Damit das nicht passiert, sollte der Zahlungsplan immer dem tatsächlichen Baufortschritt entsprechen. Das muss bereits bei Vertragsabschluss genau festgelegt werden. Unseriös, so der VPB, sind alle Verträge, in denen bereits bei Vertragsabschluss ein Abschlag verlangt wird, denn der Bauherr bekommt dafür keinerlei Gegenwert. Beim Bauträgervertrag auch nicht einmal das Grundstück, denn das geht dort erst nach Zahlung der letzten Rate an ihn über.

Ein Klassiker unter den Vertragsproblemen ist die Grundstücksgröße. Da Bauträger in der Regel nicht ein einzelnes, sondern meist mehrere Häuser nebeneinander gleichzeitig bauen, werden die Grundstücksgrenzen oft erst nach der Fertigstellung markiert. Folglich sind auch in vielen Verträgen die Grundstücksgrößen nur ungenau angegeben. Darauf sollte sich der Bauherr nicht einlassen. Häufig fehlen im Vertrag auch die Versorgungsleitungen für Wasser, Strom und Gas. Sie sind aber unentbehrlich, damit ein Haus überhaupt bewohnbar ist. Weil sie nicht enthalten sind, muss sie der Bauherr selbst beauftragen – und zusätzlich bezahlen.

Für alle Neubauten – wie auch für die Sanierung von Altbauten – gilt die Energieeinsparverordnung, kurz EnEV. Bauverträge sehen zwar in der Regel die Ausführung des geplanten Hauses nach den Richtlinien der geltenden Energieeinsparverordnung (EnEV) vor, aber die Planung wird meist gar nicht darauf abgestimmt. Ob ein Haus wirklich nach den Vorschriften des Gesetzes gebaut oder saniert wird, das kann nur ein Bausachverständiger prüfen und erkennen. Und die VPB-Erkenntnisse sind ziemlich ernüchternd: Rund 30 Prozent aller Neubauten entsprechen nicht den Anforderungen der Energieeinsparverordnung. Das ergab eine Untersuchung des VPB. Fast die Hälfte aller untersuchten EnEV-Nachweise ist falsch berechnet. Über die Hälfte der Berechnungen zur Energieeinsparung wird auf der Baustelle technisch nicht korrekt umgesetzt. Zum Beispiel werden häufig schlechtere Dämmstoffe verwendet, als den Berechnungen zugrunde lagen. Das führt natürlich in der Realität auch zu schlechteren Dämmwerten und zu höheren Energiekosten.

Der Teufel steckt also im Detail. Deshalb rät der VPB, alle Angebote, gleich ob von Bauträgern oder Generalunternehmern vor Vertragsabschluss von einem unabhängigen Sachverständigen prüfen zu lassen. Der Berater analysiert und vergleicht Offerten, er lässt Leistungsbeschreibungen nachbessern, kontrolliert Zahlungspläne und sorgt für die Einhaltung des gesetzlich vorgeschriebenen und vertraglich vereinbarten Qualitätsstandards auf der Baustelle. Wichtig dabei: Der Sachverständige muss unabhängig sein. Deshalb sollte ihn der Bauherr auch selbst beauftragen. Ein Bauleiter oder Experte, der vom Schlüsselfertigunternehmer bezahlt wird, ist kaum objektiv.

(VPB) ■

„Jetzt günstige Zinsen für die Traumimmobilie nutzen“

Interhyp ist Deutschlands größter Vermittler für private Baufinanzierungen. Christian Schreiber, Leiter der Niederlassung Leipzig, gibt wichtige Tipps für die Finanzierung der eigenen vier Wände.

Christian Schreiber, Leiter der Interhyp Niederlassung in Leipzig

Herr Schreiber, das Leben wird teurer. Steigen auch die Zinsen für Immobilienkredite?
Schreiber: Im historischen Vergleich sind sie extrem niedrig! Der langfristige Durchschnitt liegt etwa doppelt so hoch wie heute, man kann also von einem historisch günstigen Niveau sprechen. Wir raten daher zum Handeln: Ein geplantes Bau- oder Kaufvorhaben sollten Interessenten jetzt in Angriff nehmen und sich die Zinsen für einen langen Zeitraum sichern. Denn mit einer langen Zinsbindung machen sich Eigenheimbesitzer von möglichen Zinserhöhungen unabhängiger und erhalten eine hohe Kalkulationssicherheit.

Wie und wo findet man denn Interhyp in Leipzig?
Schreiber: Mein Team aus zehn Finanzierungsspezialisten und ich stehen für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung: am Brühl 67, Nähe Hauptbahnhof.

Am besten vorab einen Beratungstermin über www.interhyp.de/leipzig oder unter 0341 - 98 97 48 100 vereinbaren.

Interhyp ist der größte Anbieter von privaten Baufinanzierungen in Deutschland. Was macht Ihre Dienstleistung so erfolgreich?
Schreiber: Unser Geschäftsmodell ist einfach und bietet einen echten Mehrwert für den Kunden: Wir möchten ihm helfen, seine Immobilie optimal zu finanzieren – und nicht ein bestimmtes Produkt verkaufen. Anders als die klassische Bank mit ihrem hauseigenen Kredit, haben wir Zugriff auf die Angebote von weit mehr als 300 Darlehensgebern. Unsere Berater sind auf die Baufinanzierung spezialisiert und entwickeln gemeinsam mit ihren Kunden die am besten passende Finanzierungsstruktur. Dann suchen wir das optimale Angebot – beste Konditionen inklusive. Unseren Service bieten wir online, telefonisch und vor Ort, auch in unserer Niederlassung Leipzig.

Immobilienkäufer wollen irgendwann schuldenfrei sein. Welche Tipps geben Sie?
Schreiber: In Niedrigzinsphasen wie jetzt sollten Immobilienkäufer und Bauherren unbedingt in eine schnellere Schuldenfreiheit investieren. Wer statt einer einprozentigen Tilgung zwei Prozent vereinbart, verkürzt bei einem 100.000-Euro-Kredit seine Rückzahlungsdauer um mehr als 15 Jahre. Sinnvoll ist es auch, Sondertilgungsoptionen zu vereinbaren, damit man auch außerplanmäßig tilgen kann, wenn das zukünftige Einkommen das erlaubt. Und oft ist es möglich, Fördergelder zu nutzen, etwa von der staatlichen Förderbank KfW.

Können auch Eigenheimbesitzer mit bestehendem Kredit sparen?
Schreiber: Auch wer schon einen Kredit hat, sollte klären, wann die Zinsfestschreibung ausläuft. Denn auch wenn die Zinsbindung erst in sechs Monaten oder einem Jahr endet, lässt sich das Darlehen oft schon jetzt zu Top-Konditionen verlängern. Und mit sogenannten Forward-Darlehen kann man sich günstige Zinsen noch länger im Voraus sichern.

Welche Bedeutung hat die persönliche Beratung vor Ort?
Schreiber: Eine große Bedeutung! Denn bei einer so wichtigen und weitreichenden Entscheidung wie der Immobilienfinanzierung schätzen die Menschen die persönliche Beratung vor Ort und die maßgeschneiderten Finanzierungsangebote. Ob Sollzinsbindungen von drei Monaten bis 30 Jahren und mehr oder auch flexible Tilgungsmöglichkeiten – wir bieten Darlehensnehmern genau die Finanzierungslösung, die optimal zu ihnen passt.

IMPRESSUM

Haus & Markt

Ausgabe Leipzig/Halle/Dessau/Dresden
22. Jahrgang

Herausgeber/Verleger:
Verlag Haus & Markt Sachsen
Zschortauer Straße 71,
04129 Leipzig
Telefon 0341 - 60100-17
Telefax 0341 - 60100-23
leipzig@hausundmarkt.de
www.hausundmarkt-mitte.de

Regionalbüro Dresden / Producing:
Katrin Ende
Schlüterstraße 29,
01277 Dresden
Telefon 0351 - 31608-72
Telefax 0351 - 31608-71
dresden@hausundmarkt.de

Verlags- und Geschäftsleitung:
Michael Krause

Redaktionsleitung:
Jutta Junge, Uwe Lorenz

Anzeigenverkauf:
Leipzig
Telefon 0341 - 60100-17

Dresden: Steffi Schmid
Telefon 0351 - 31608-74

Erscheinungsweise:
monatlich

Erscheinungsort:
Leipzig, Halle, Dessau, Dresden

Gesamtkonzept:
In Lizenz der Verlagsgesellschaft
Haus und Markt mbH, Hannover

Vertrieb:
Bezirkszusteller/Postversand/Auslagestellen

Regionale Erscheinungsräume:
Bielefeld, Bremen, Dortmund, Düsseldorf, Essen, Fulda, Hannover, Leipzig/Halle/Dresden, Magdeburg und Oldenburg

Anzeigenpreisliste Leipzig/Halle, Dresden:
Nr. 9 ab 1.1.2013

Anzeigenpreisliste National:
Nr. 16 ab 1.1.2013

Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung des Verlages gestattet. Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder Änderung von Artikeln vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Druck:
Druckhaus Humburg, Bremen

SICHERHEIT

Komfort und Unabhängigkeit im Alter

Mit dem stetig steigenden Durchschnittsalter der Deutschen gewinnt das Thema Wohnen im Alter immer mehr an Bedeutung.

▶ Laut einer Studie des Bundesbauministeriums ist derzeit nur ein verschwindend geringer Teil des Wohnraums in Deutschland barrierefrei. Wer neu baut oder modernisiert, sollte die Gelegenheit nutzen und an die Zukunft denken, indem er Elemente einplant, die im Alter das Leben erleichtern können. Auch für Senioren lohnt es sich, im Zuge eines Neubaus oder einer Renovierung die Wohnung oder das Haus altersgerecht auszustatten. Die Initiative ELEKTRO+ gibt Tipps, worauf man dabei im Hinblick auf die Elektroinstallation achten sollte.

Eine moderne Türsprechanlage bietet Kontrolle über den Eingangsbereich. Das ist besonders für Senioren wichtig, die sich so vor ungebetenen Besuchern an der Tür schützen können. Türkommunikationssysteme mit Bildübertragung ermöglichen eine gefahrlose Überwachung des Eingangsbereichs von innen, sodass Trickdiebe den Überrumpelungseffekt nicht ausnutzen können. Komfortabel sind Anlagen mit Freisprechstellen. Hier hat der Bewohner die Hände frei und kommt ganz ohne Hörer aus.

Bewegungsmelder sind ein wirksamer Schutz vor Stolpern oder Stürzen im Dunkeln. Gerade nachts ersparen sie das Suchen nach dem Lichtschalter: Registrieren die Sensoren eine Bewegung, schaltet der Bewegungsmelder die Beleuchtung automatisch ein und auch wieder selbständig aus. Das ist nicht nur sicher und komfortabel sondern auch energieeffizient, da das Licht nicht länger als wirklich nötig brennt. Besonders in Fluren und Treppenhäusern bieten Bewegungsmelder Sicherheit und Orientierung.

„Grundsätzlich empfiehlt es sich, Schalter in einer Höhe von 85 Zentimetern und Steckdosen in einer Höhe von 40 Zentimetern anzubringen. An dieser Stelle können sie auch Rollstuhlfahrer problemlos erreichen", rät Hartmut Zander von ELEKTRO+. Damit die Schalter leicht zu erkennen sind, sollte man kontrastreiche Farben für den Rahmen auswählen oder sie mit einer Orientierungsleuchte ausstatten. Auch eine große Tastfläche ist hilfreich, wenn die Motorik im Alter nachlässt.

Wer rundum besonderen Komfort und Sicherheit im Alter genießen möchte, sollte seine Wohnung oder sein Haus mit einer modernen Gebäudesystemtechnik ausstatten. Diese vernetzt und automatisiert verschiedene gebäudetechnische Komponenten. So kann das System beispielsweise das automatische Öffnen und Schließen der Rollläden zu bestimmten Zeiten oder auf Knopfdruck übernehmen. Das ist gerade für ältere Menschen komfortabel, denn damit fällt nicht nur das lästige Ziehen am Gurt weg, sondern auch der Gang zu jedem Rollladen in der Wohnung oder im Haus. Ebenso kann die Schaltung der Heizung oder des Lichts nach individuellem Wunsch programmiert oder zentral gesteuert werden. Zusammen mit einem Elektroinstallateur lassen sich alle Funktionen nach den eigenen Bedürfnissen und Erfordernissen einstellen und später auf Knopfdruck abrufen.

(JU/ELEKTRO+) ■

Info: Mehr zum Thema bietet die Initiative ELEKTRO+ unter www.elektro-plus.com

Bezugsquellen

BAD

DOROW
DER SPÜRBARE UNTERSCHIED
Die große Bäderschau in Engelsdorf

Dorow & Sohn KG ▪ Bädergalerie
Knorrstr. 2 ▪ 04319 Lpz-Engelsdorf
✆ 0341 / 65 20 313 ▪ 🖷 0341 / 25 19 534
info@dorow-oschatz.de
www.dorow-oschatz.de

DV-Dienstleistungen

DV Dienstleistungen
AutoCAD
2D und 3D

Dipl.-Ing. Günther Scheibe
Altkaditz 17, 01139 Dresden
0351 / 8 38 45 09
dv.dienste.dd@t-online.de
www.guenther-scheibe.de

Elektroinstallation

FINANZIERUNG

interhyp

Interhyp Leipzig
Brühl 67 I 04109 Leipzig
Telefon: 0341 989748 - 100
www.interhyp.de

GARAGENTORE

CPI TORBAU e.K.
www.cpi-torbau.de

CPI Torbau e.K.
Kölsaer Straße 10 - 04509 Lissa
Tel.: 034202 - 609 03
Fax: 034202 - 344 49
Mail: cpitorbau@web.de

HAUSBAU

LECHNER Massivhaus GmbH

Lechner Massivhaus – Musterhaus Leipzig
Am Lungwitzbach 1
08371 Glauchau
Tel. 0341-941 12 55
www.klimapor-musterhaus.de
info@klimapor-musterhaus.de

KÜCHE

KÜCHENFUCHS
www.kuechenfuchs.de

Otto-Schill-Straße 1
04109 Leipzig
Tel.: (03 41) 4 77 21 33
Fax: (03 41) 4 77 21 36
info@kuechenfuchs.de

RAUMAUSSTATTER

WINKLER&GRÄBNER www.winkler-graebner.de

Niedersedlitzer Straße 68
01257 Dresden
Tel.:03 51 / 28 55 60 0
Fax: 03 51 / 28 55 63 0

Jetzt 2 x in Dresden

Eisenbahnstraße 2
01097 Dresden
Tel.:03 51 / 84 71 70 0
Fax: 03 51 / 84 71 70 20

Reichert Raumausstattung
www.raumausstattung-reichert.de

Inh.: Axel Reichert
Hainsberger Str. 13
01734 Rabenau
Tel.: 0351 6491411
Fax.: 0351 6491447

RENOVIERUNG

Die Renovierungsprofis
ZWERENZ
Treppen Türen Küchen

Inhaber: Jörg Zwerenz
Hubmaierweg 41
04249 Leipzig
Tel.: 0341/ 425 16 54
Funk: 0172/ 437 35 95
www.renovierungsprofis.eu

SOLAR

Kirchner Solar Group

Kirchner Solar Group GmbH
Niederlassung Sachsen
Am Weinberg 9
04668 Grimma
Tel.: 03437 - 706760
www.kirchner-solar-group.de

SONNENSCHUTZSYSTEME UND ROLLLADEN

Sonnenschutzsysteme-Service
Stephan Werner
Markisen - Terrassenüberdachungen - Rolltore - Insektenschutz - Wintergarten-Rollladensystem
Klenaustraße 9 · 04288 Leipzig · Telefon: 034297 - 141335 · Fax: 034297 - 14553
Mail: werner@sonnenschutzsysteme-leipzig.de · www.Sonnenschutzsysteme-Leipzig.de

TISCHLEREI

Tischlerei Ralf Schober
www.tischlerei-schober.de

Kalkreuther Straße 6
01471 Radeburg · OT Bärwalde
Telefon: 035208 29819
Fax: 035208 29820
Mobil: 0171 7068462

Ich mach' das jetzt!

Erdgas im Keller und Solar auf dem Dach.

In 3 Schritten zur modernen Heizung!
www.moderne-heizung.de

Modernisieren mit ERDGAS + Solar spart bis zu 700 € im Jahr.*

Jetzt kommen Sie in wenigen Schritten zu Ihrer neuen Erdgas-Heizung. Auf moderne-heizung.de erfahren Sie, wie viel Sie mit ERDGAS + Solar pro Jahr sparen können, welche Förderung Sie vom Staat erhalten und welche Handwerker in Ihrer Nähe Ihnen gerne ein individuelles Angebot machen. Und nebenbei können Sie mit etwas Glück eine moderne Erdgas-Heizung gewinnen.** Sagen auch Sie „Ich mach' das jetzt!" und gehen Sie auf

www.moderne-heizung.de

* Modellrechnung: Sie sparen bei einem unsanierten frei stehenden Einfamilienhaus (150 m² Wohnfläche, 3 Personen) bis zu 700 € Heizkosten jährlich. Berechnungsgrundlage: Jahresverbrauch von 30.000 kWh Gas à 0,06 €/kWh oder 3.000 Liter Heizöl à 0,65 €/Liter für Heizung und Warmwasser. ** Teilnahmezeitraum: 01.07.2012 bis 30.06.2013. Veranstalter des Gewinnspiels ist die Initiative ERDGAS pro Umwelt GbR. Die Teilnahme ist ausschließlich unter www.moderne-heizung.de nach Registrierung zur Heizungsmodernisierungs-Aktion möglich. Unter den Teilnehmern entscheidet das Los. Die Gewinneinlösung ist beschränkt auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Abbildung ist beispielhaft.

ERDGAS
Natürlich effizient